

Befragung im Rahmen
der quartiersorientierten SeniorInnenarbeit
in Oberhausen

Lebenslagen von SeniorInnen 2020

Dokumentation,
statistische Daten &
Ergebnisse

Herausgeber

Stadt Oberhausen
Bereich 0-4/Chancengleichheit
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen
chancengleichheit@oberhausen.de
Telefon 0208 8252050



Eine aktuelle Auswertung des städtischen Bereichs 4-5/Statistik aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen ergibt, dass fast 40% der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger über 55 Jahre alt sind (s. Teil 1). Ein Großteil der OberhausenerInnen zählt somit statistisch gesehen zu den SeniorInnen.

Um zu erfahren, wie sich die SeniorInnen in Oberhausen und speziell in ihrem Quartier fühlen und was sie sich wünschen, hat der Bereich Chancengleichheit/Leben im Alter, zusammen mit den sechs Quartiersbüros in Oberhausen zur Vorbereitung der Seniorenkonferenz eine Befragung im Rahmen der quartiersorientierten SeniorInnenarbeit in Oberhausen „Lebenslagen von SeniorInnen 2020“ durchgeführt.

Der städtischen Bereich 4-5/Statistik hat sowohl das Einwohnermelderegister ausgewertet, als auch Ergebnisse zu ausgewählte Themen im Hinblick auf SeniorInnen der Bürgerbefragung aus dem Jahr 2018 zusammengefasst. Im Anschluss an den Fragebogen, der von 259 SeniorInnen in den Quartiersbüros Alstaden/Lirich, Osterfeld, Sterkrade-Nord, Oberhausen-Styrum/Mitte, Sterkrade-Mitte und Oberhausen-Ost abgegeben oder zusammen mit den MitarbeiterInnen ausgefüllt wurde, fasst ein Kurzbericht die Auswertung der Fragebögen zusammen. Am Ende der Auswertung wurden durch die ExpertInnenrunde mögliche Aktionsfelder gesammelt, auf die in Zukunft in der Quartiersarbeit je nach Standort speziell eingegangen werden soll.

Inhalt:

Abschnitt 1 Vorstellung von statistischen Basisdaten
(Bereich 4-5/Statistik)

Abschnitt 2 Fragebogen „Lebenslagen von SeniorInnen 2020“

Abschnitt 3 Kurzbericht zur Auswertung der Befragung

Abschnitt 1

Vorstellung von statistischen Basisdaten

Thomas Meister (Teil I)

Ulrike Schönfeld-Nastoll (Teil II)

Stadt Oberhausen, Bereich Statistik



I. Aktuelle Auswertung aus dem Einwohnermelderegister

II. Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018 (Einwohner/innen im Alter von 18 bis 75 Jahren)



I. AKTUELLE AUSWERTUNG AUS DER EINWOHNERDATEI



Teil I. Aktuelle Auswertung aus dem Einwohnermelderegister (Folie 5 bis 11)

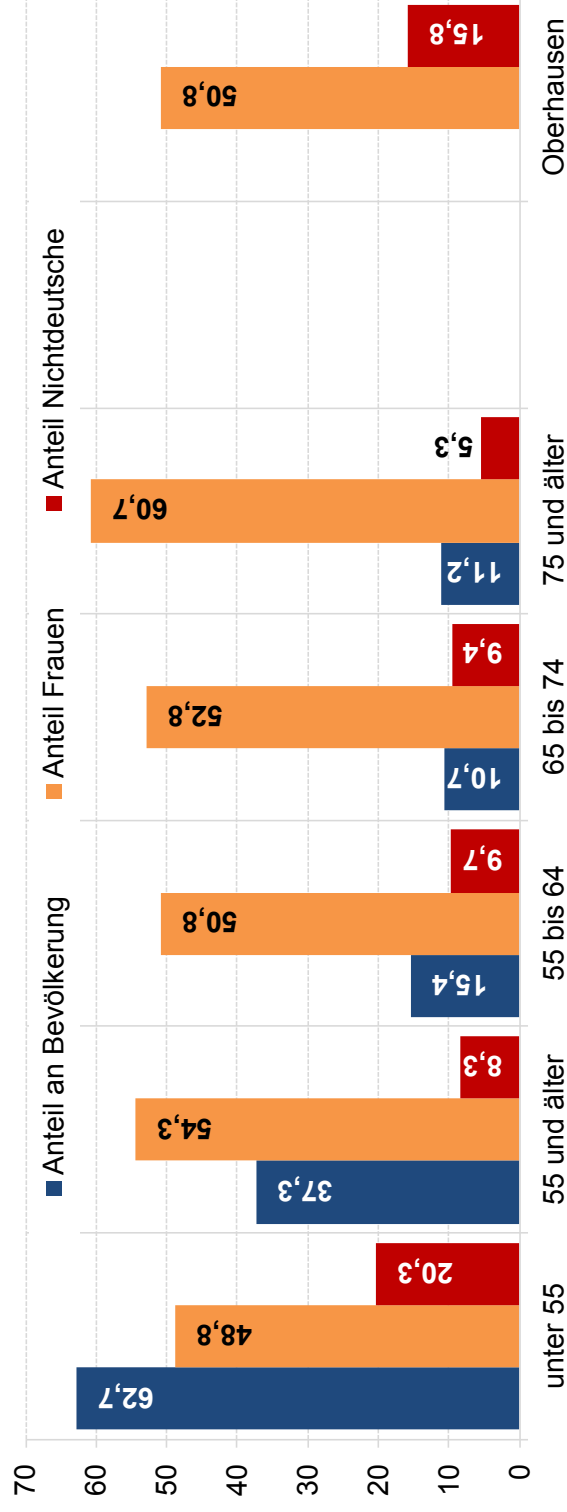
Der Präsentation verwendet als Datenquelle im Wesentlichen Angaben aus dem Einwohnermelderegister. Der Einteilung der Bevölkerung in Altersgruppen, nach Geschlecht, nach Wohnadresse und nach Staatsangehörigkeit liegen Informationen aus dem Melderegister zugrunde.

Auch die Ableitung unterschiedlicher Haushaltstypen der Bevölkerung erfolgt letztlich auf der Grundlage diverser Merkmale des Einwohnermelderegisters. Dabei werden mit Hilfe eines spezifischen Programms Einzelpersonen zu Privathaushalten zusammengefasst und als solche kenntlich gemacht. Basis für die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Altersgruppen bildet die Bevölkerungsprognose des Bereichs Statistik aus dem Jahr 2018.

Zusätzlich dazu werden Informationen zum Bezug von Leistungen nach SGB XII außerhalb von Einrichtungen zur Identifizierung von Altersarmut genutzt. Quelle hierfür sind Angaben des Bereichs 3-2 Soziales.

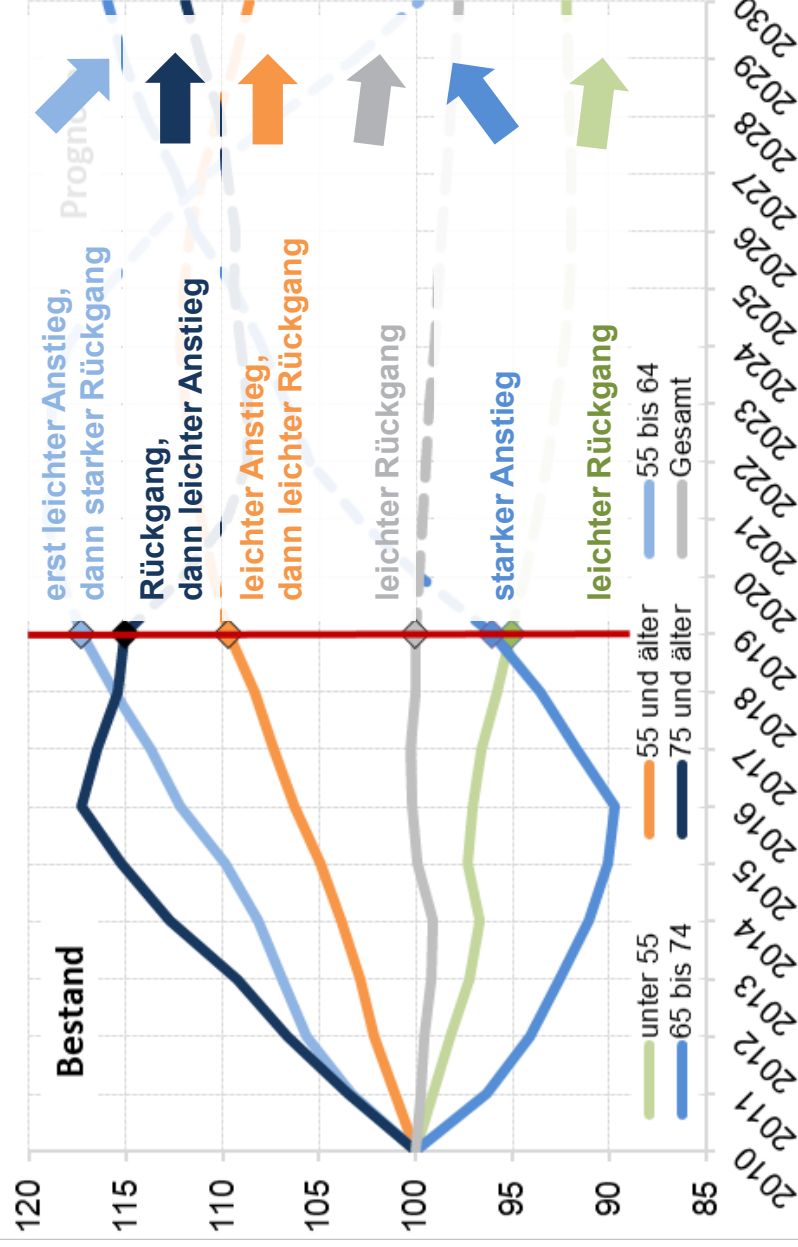
Bevölkerungsstrukturelle Merkmale der Senior*innen in Oberhausen

Bevölkerung in Alter von ... Jahren	Bevölkerung gesamt		Davon			in % der Altersgruppe
	Anzahl	in %	Frauen	in % der Altersgruppe	Nichtdeutsche	
unter 55	133.030	62,7	64.883	48,8	27.029	20,3
55 und älter	79.169	37,3	43.019	54,3	6.581	8,3
55 bis 64	32.721	15,4	16.616	50,8	3.172	9,7
65 bis 74	22.740	10,7	12.017	52,8	2.141	9,4
75 und älter	23.708	11,2	14.386	60,7	1.268	5,3
Gesamt	212.199	100	107.902	50,8	33.610	15,8



Bevölkerungsentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen bis 2030 (Index 2010=100)

Entwicklung Index 2010 bis 2030



Entwicklung absolut 2010 bis 2019

Jahr (31.12.)	unter 55	55 und älter	55 bis 64	65 bis 74	75 und älter	gesamt
2010	139.928	72.163	27.891	23.667	20.605	212.091
2011	138.645	72.940	28.810	22.804	21.326	211.585
2012	137.450	73.726	29.479	22.275	21.972	211.176
2013	136.114	74.240	29.824	21.909	22.507	210.354
2014	135.350	74.976	30.181	21.560	23.235	210.326
2015	136.159	75.729	30.653	21.323	23.753	211.888
2016	135.761	76.699	31.290	21.231	24.178	212.460
2017	135.247	77.443	31.726	21.706	24.011	212.690
2018	134.008	78.158	32.238	22.145	23.775	212.166
2019	133.030	79.169	32.721	22.740	23.708	212.199
Entw. 2010 - 2019	-6.898	7.006	4.830	-927	3.103	108

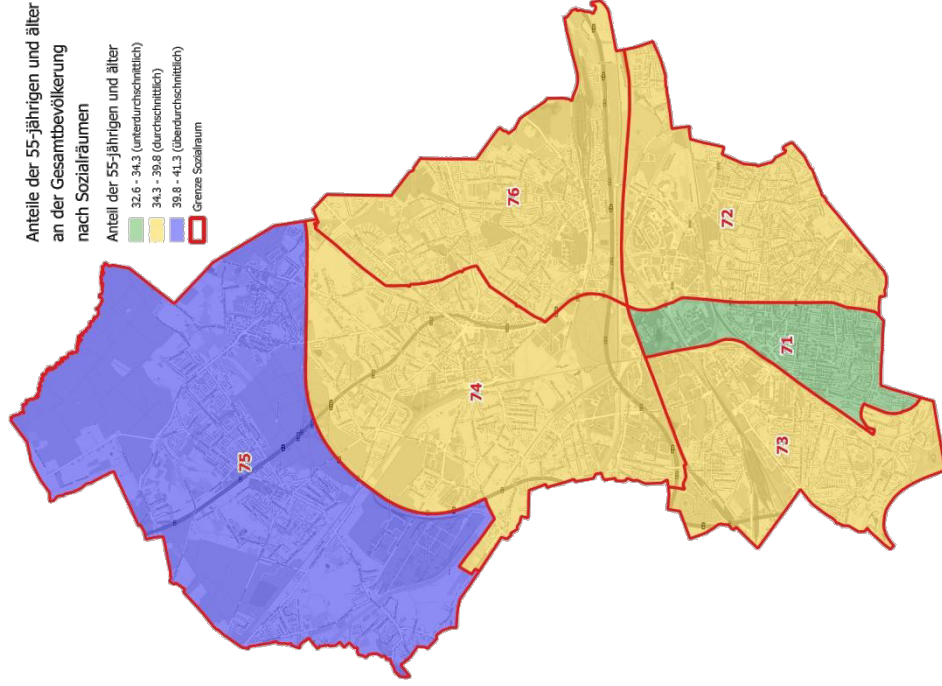
Verteilung der Senior*innen im Stadtgebiet Unterschiedliche räumliche Auflösungen im Vergleich

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Anteile der 55-jährigen und älter
an der Gesamtbevölkerung
nach Sozialräumen

Anteil der 55-jährigen und älter
nach Sozialräumen

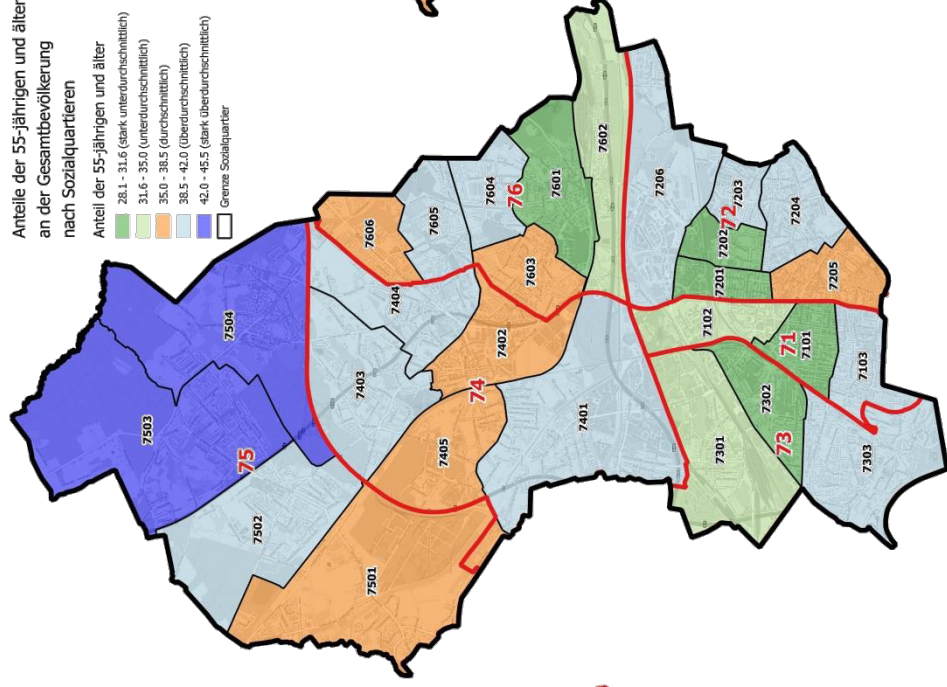
- 32,6 - 34,3 (unterdurchschnittlich)
- 34,3 - 39,6 (durchschnittlich)
- 39,6 - 41,3 (überdurchschnittlich)
- Grenze Sozialraum



Anteile der 55-jährigen und älter
an der Gesamtbevölkerung
nach Sozialquartieren

Anteil der 55-jährigen und älter
nach Sozialquartieren

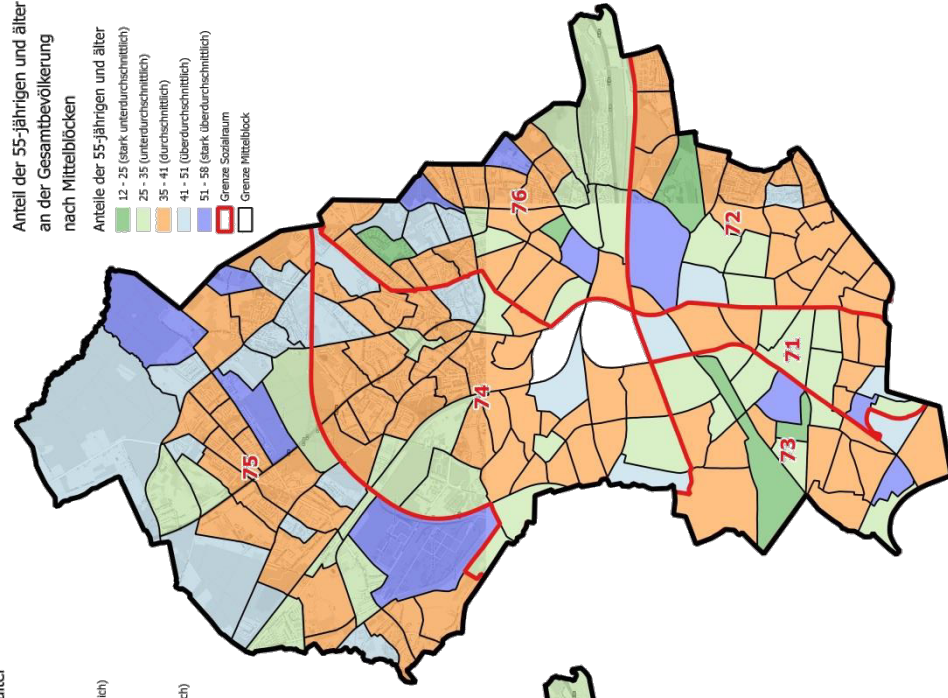
- 28,1 - 31,6 (stark unterdurchschnittlich)
- 31,6 - 35,0 (unterdurchschnittlich)
- 35,0 - 38,5 (durchschnittlich)
- 38,5 - 42,0 (überdurchschnittlich)
- 42,0 - 45,5 (stark überdurchschnittlich)
- Grenze Sozialquartier



Anteil der 55-jährigen und älter
an der Gesamtbevölkerung
nach Mittelblöcken

Anteile der 55-jährigen und älter
nach Mittelblöcken

- 12 - 25 (stark unterdurchschnittlich)
- 25 - 35 (unterdurchschnittlich)
- 35 - 41 (durchschnittlich)
- 41 - 51 (überdurchschnittlich)
- 51 - 58 (stark überdurchschnittlich)
- Grenze Sozialraum
- Grenze Mittelblock





Räumliche Verteilung der Senior*innen im Stadtgebiet

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Verteilung der Senior+innen
75 Jahre und älter
im Stadtgebiet

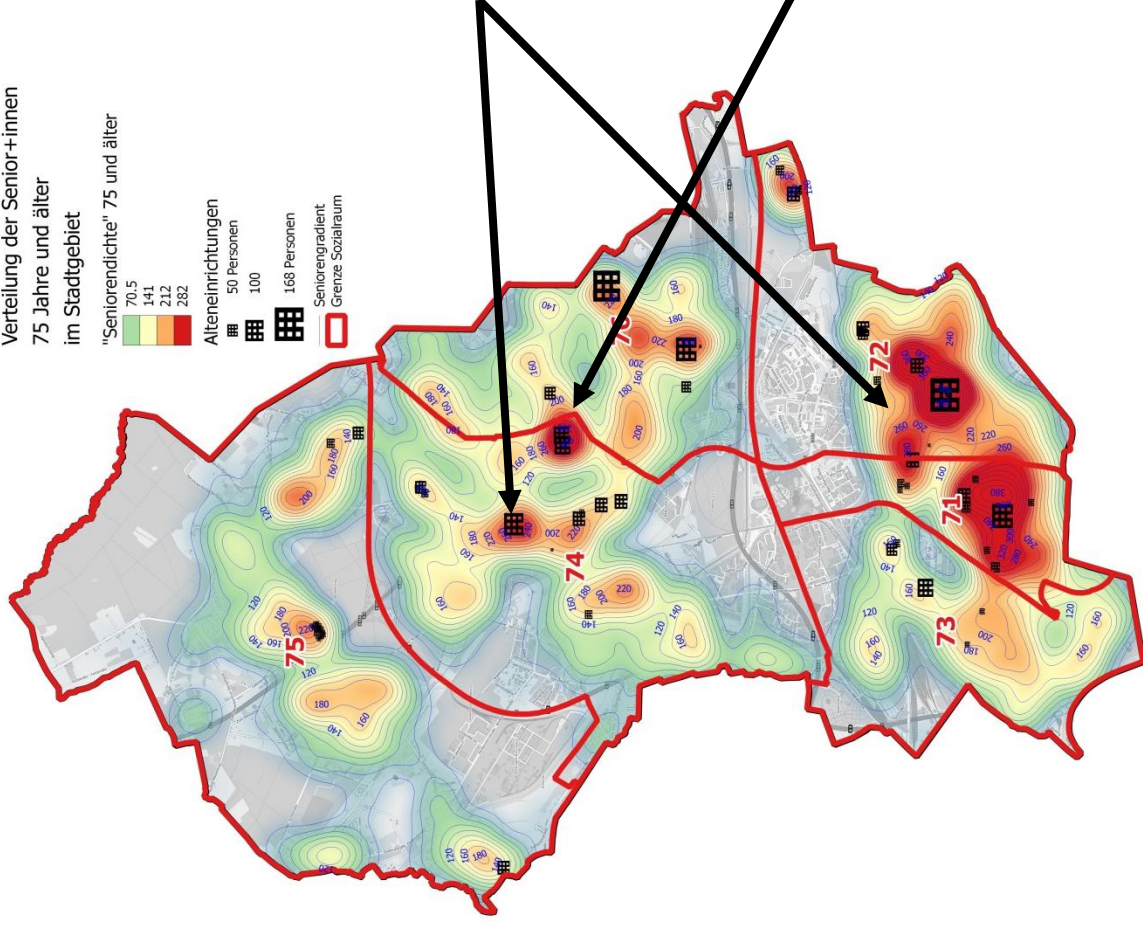
"Seniorendichte" 75 und älter



Alteinrichtungen
50 Personen
100
168 Personen



Seniorengradient
Grenze Sozialraum



Die „Seniorendichte im Stadtgebiet korrespondiert im Allgemeinen mit den städtischen Siedlungsschwerpunkten,

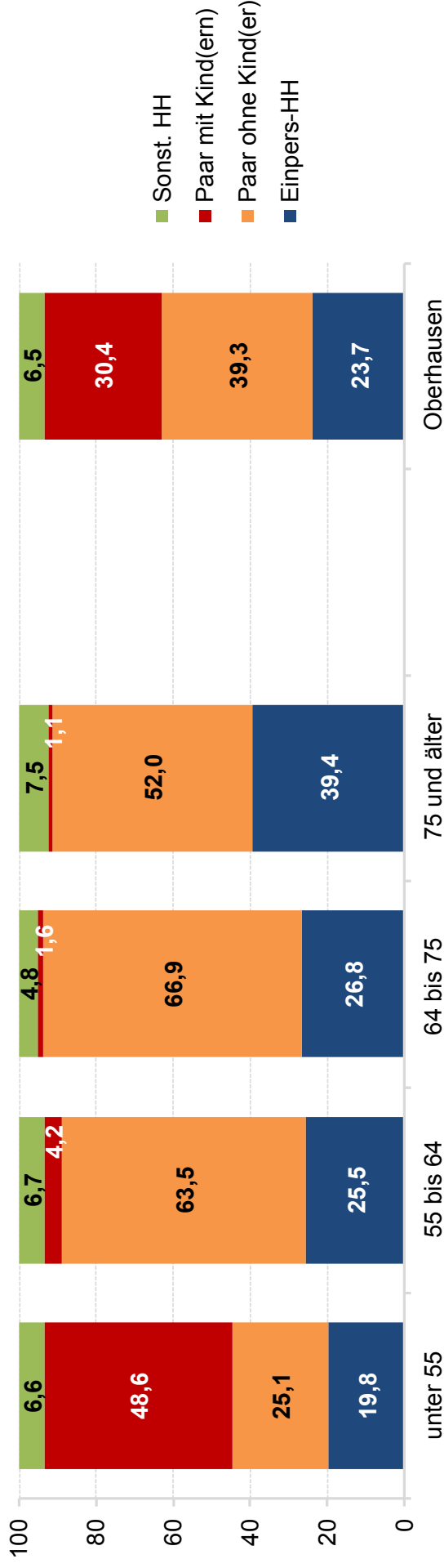
im Besonderen sind (sofern nicht identisch) zusätzlich Konzentrationen an Standorten der Alteinrichtungen zu erkennen



Senior*innen nach Haushaltstypen

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Bevölkerung in Haushaltstyp	Bevölkerung im Alter von ... Jahren								Gesamt	
	unter 55		55 bis 64		64 bis 75		75 und älter			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Einpersonenhaushalt	23.293	19,8	8.225	25,5	6.000	26,8	8.669	39,4	46.187	23,7
Paarhaushalt ohne Kind(er)	29.527	25,1	20.482	63,5	14.986	66,9	11.432	52,0	76.427	39,3
Paarhaushalt mit Kind(ern)	57.242	48,6	1.364	4,2	351	1,6	245	1,1	59.202	30,4
Sonstiger Haushalt	7.798	6,6	2.175	6,7	1.073	4,8	1.644	7,5	12.690	6,5
Gesamt	117.860	100	32.246	100	22.410	100	21.990	100	194.506	100



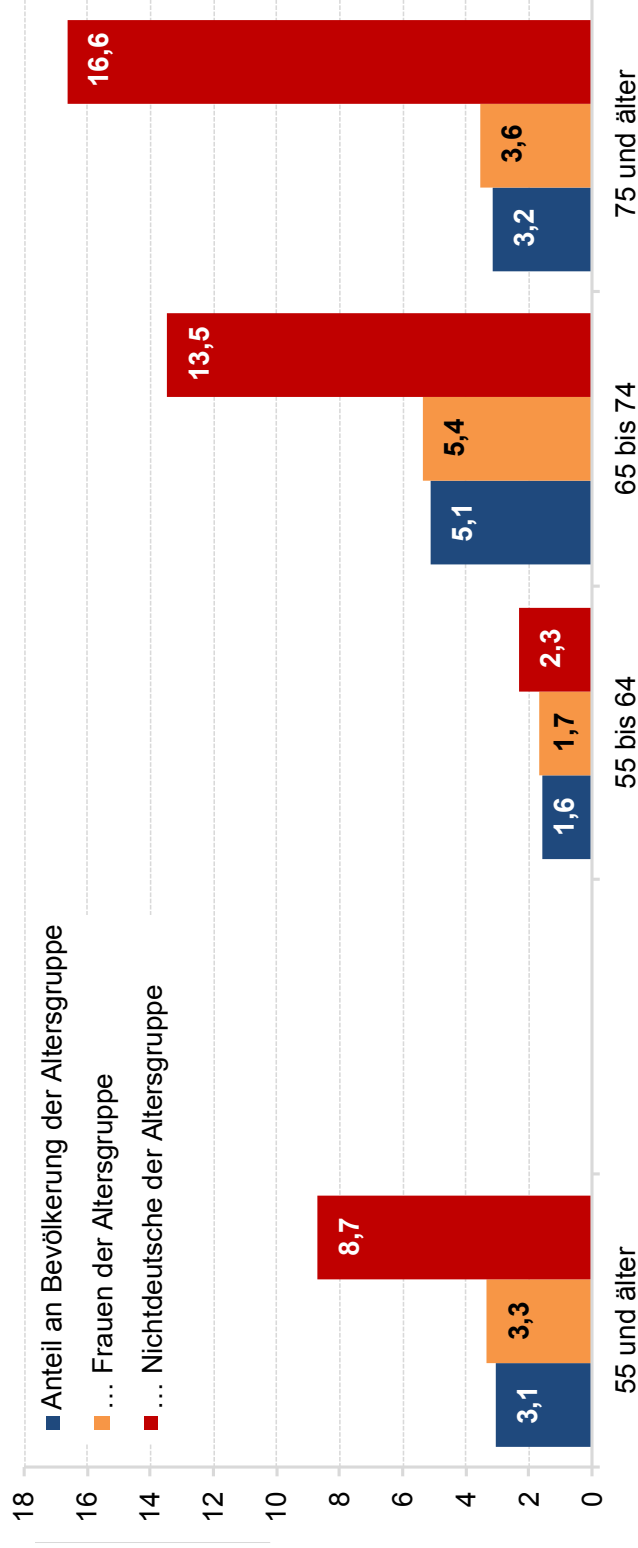


Senior*innen mit Bezug von Leistungen nach SGBXII

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

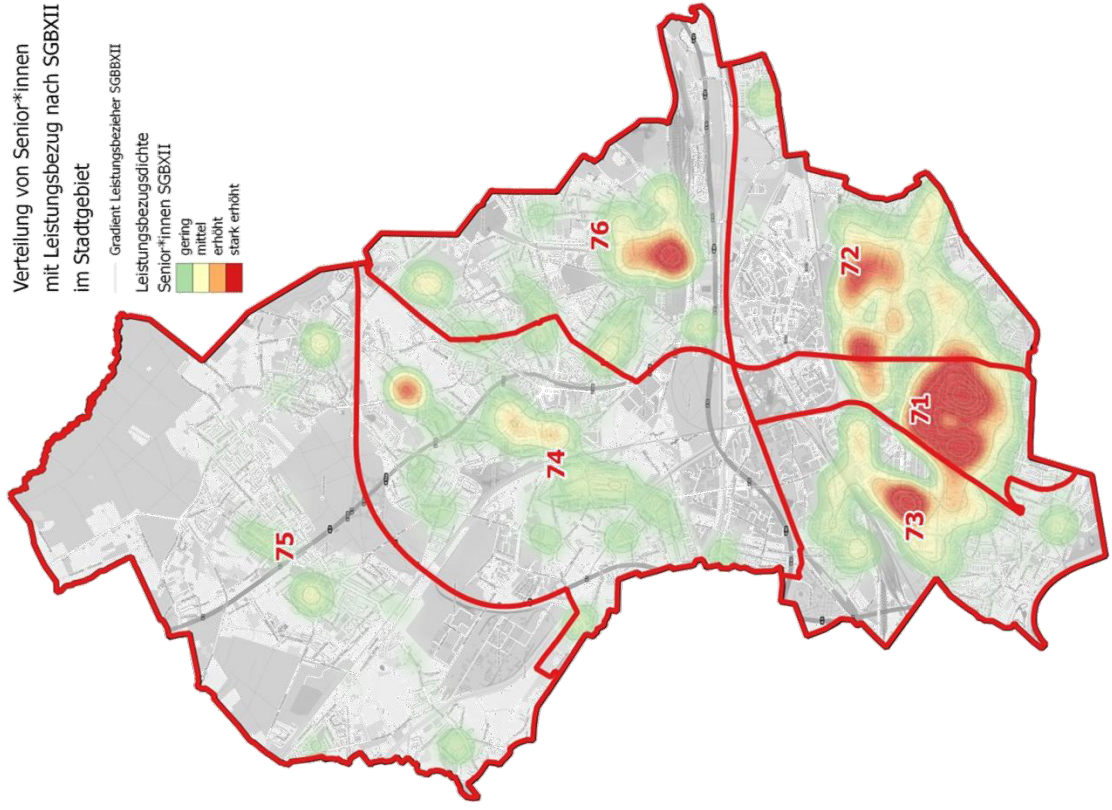
Bevölkerung in Alter von ... Jahren	Empfänger von Leistungen nach SGBXII ¹		Davon			
	Anzahl	in % der Altersgruppe	Frauen	in % der Altersgruppe	Nichtdeutsche	in % der Altersgruppe
55 und älter	2.426	3,1	1.434	3,3	573	8,7
55 bis 64	509	1,6	275	1,7	74	2,3
65 bis 74	1.167	5,1	647	5,4	288	13,5
75 und älter	750	3,2	512	3,6	211	16,6

1) außerhalb von Einrichtungen





Senior*innen mit Bezug von Leistungen nach SGBXII
- räumliche Verteilung -



Sozial- raum	Bevölkerung im Alter von ... Jahren	Empfänger von Leistungen nach SGBXII ¹					
		gesamt	in %	davon			
				Frauen	in %	Nichtdeutsche	in %
71	55 bis 64	109	3,1	69	4,0	21	3,5
71	65 bis 74	241	9,5	124	9,4	84	25,3
71	75 und älter	141	5,0	97	5,4	44	24,7
71	55 und älter	491	5,6	290	6,0	149	13,3
72	55 bis 64	110	2,1	56	2,1	11	2,2
72	65 bis 74	231	6,4	121	6,3	50	17,9
72	75 und älter	117	2,7	82	3,0	37	19,9
72	55 und älter	458	3,5	259	3,5	98	10,1
73	55 bis 64	83	1,7	39	1,6	15	2,8
73	65 bis 74	170	5,3	103	6,0	43	15,7
73	75 und älter	136	4,7	98	5,7	44	20,8
73	55 und älter	389	3,6	240	4,1	102	9,9
74	55 bis 64	83	1,1	45	1,1	11	1,9
74	65 bis 74	200	3,7	114	4,0	39	7,7
74	75 und älter	136	2,5	92	2,7	29	12,3
74	55 und älter	419	2,2	251	2,5	79	5,9
75	55 bis 64	34	0,6	21	0,7		0,0
75	65 bis 74	81	2,0	46	2,2	6	4,3
75	75 und älter	76	1,8	50	2,0	7	8,0
75	55 und älter	191	1,4	117	1,6	13	2,9
76	55 bis 64	62	1,1	33	1,1	12	1,7
76	65 bis 74	193	4,9	111	5,3	50	8,3
76	75 und älter	108	2,7	72	3,1	48	13,0
76	55 und älter	363	2,7	216	2,9	110	6,5

1) außerhalb von Einrichtungen



II. ERGEBNISSE AUS DER BÜRGERBEFRAGUNG 2018



Teil II. Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018

(Folie 14 bis 36)

Seit vielen Jahren führt der Bereich Statistik im Auftrag des Rates der Stadt Oberhausen regelmäßig eine Bürgerbefragung durch. Erstmals fand diese „Herbstbefragung“ im Jahre 1989 statt und liefert seither Informationen zu aktuellen Themen.

Die Bürgerbefragung ist eine Mehrthemenumfrage und besteht aus einem gleichbleibenden Standardfragenteil, der Zeitvergleiche ermöglicht und einem variablen Fragenblock, der je-weils aktuelle Herausforderungen in der Stadt aufgreift.

Der gleichbleibende Fragenbogenteil befasst sich mit der Wohn- und Lebensqualität der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger und seit vielen Jahren auch mit der Beurteilung der Arbeit der Stadtverwaltung. 2018 standen als Zusatzthemen die Themen „Gesundheit“, „Vollservice der Müllabfuhr“, „Mobilität“ sowie das Thema „Öffentliche Sicherheit“ im Mittelpunkt der Bürgerbefragung.

Bei den Herbstumfragen handelt es sich um mündliche Befragungen. Ein Interviewerstab von ca. 100 Personen, besucht die Bürger/innen zu Hause auf und befragt sie mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens. Aus der aktuellen Einwohnermeldedatei wird jeweils eine Zufallsstichprobe der 18- bis 75-Jährigen mit erstem Wohnsitz in Oberhausen gezogen.

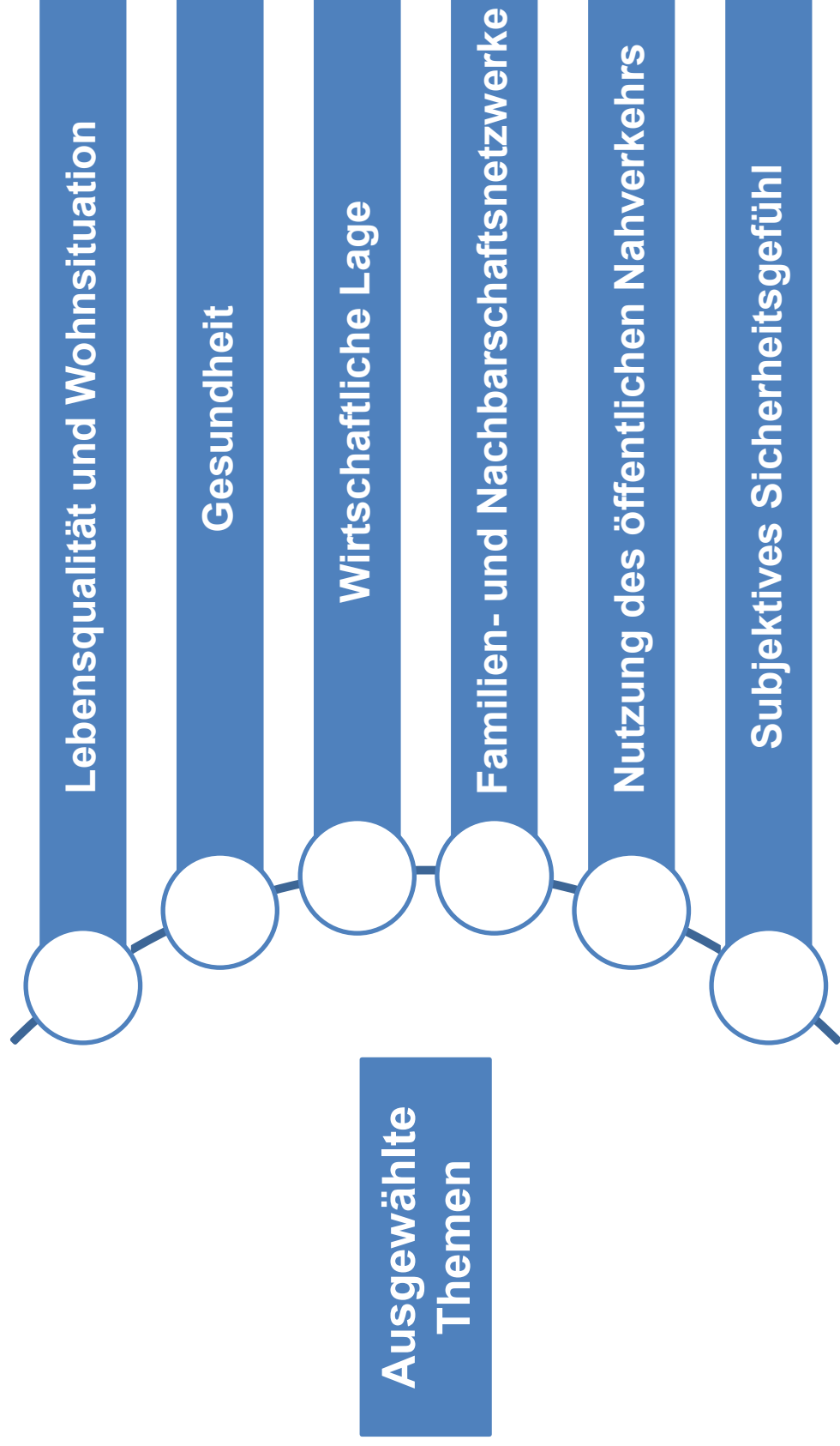
Um auch differenzierte Auswertungen für „Personen mit Migrationshintergrund“ machen zu können, umfasst die Stichprobe ca. 5.000 Bürgerinnen und Bürger. Durch eine disproportionale Stichprobenziehung werden mehr ausländische Personen einbezogen, als es ihrem tatsächlichen Anteil an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Bei gesamtstädtischen Aussagen werden die Befragungsergebnisse entsprechend der tatsächlichen Verteilung von Deutschen und Ausländern gewichtet.



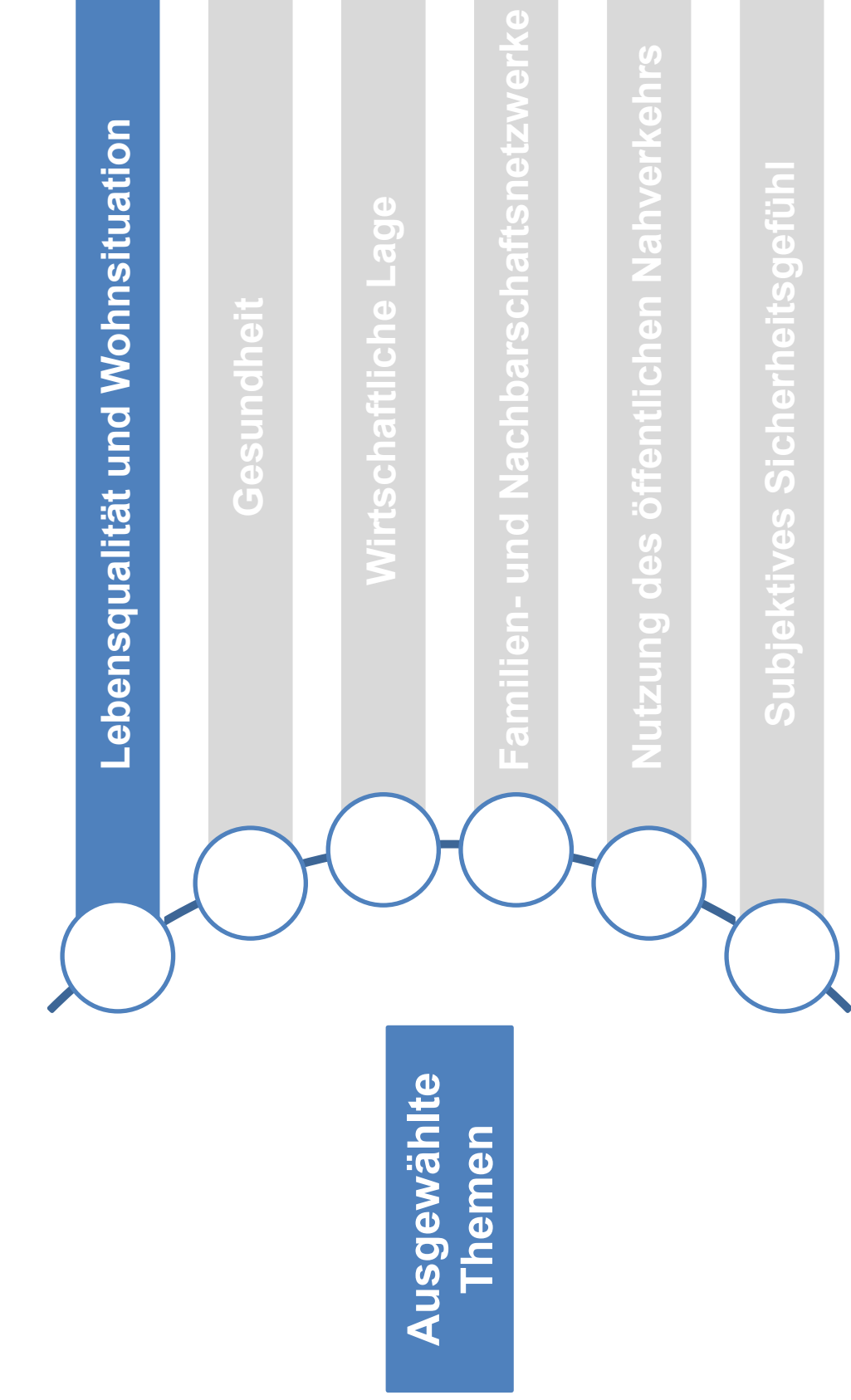
Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



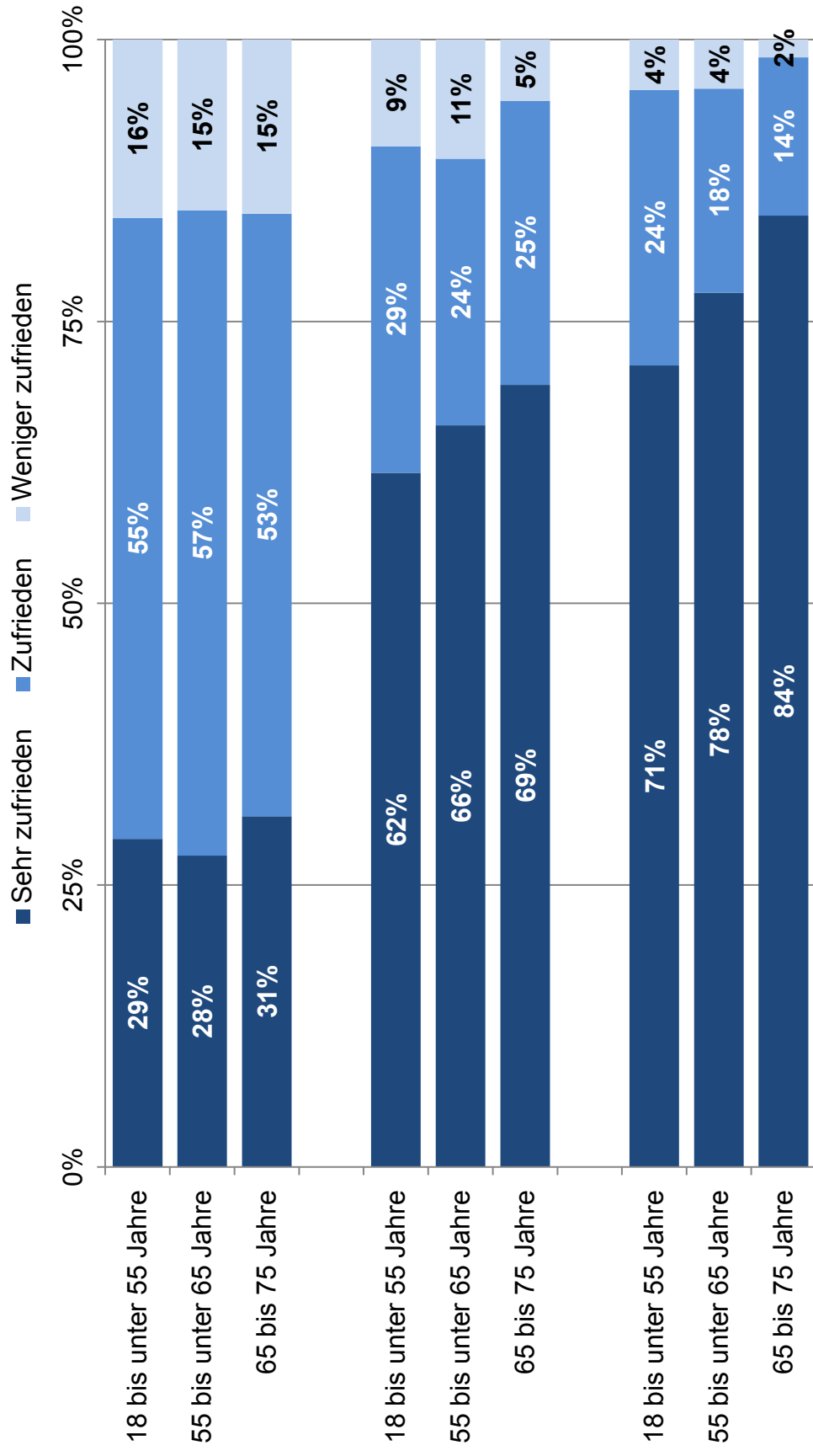


Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018





Zufriedenheit mit der Wohnsituation nach Altersgruppen

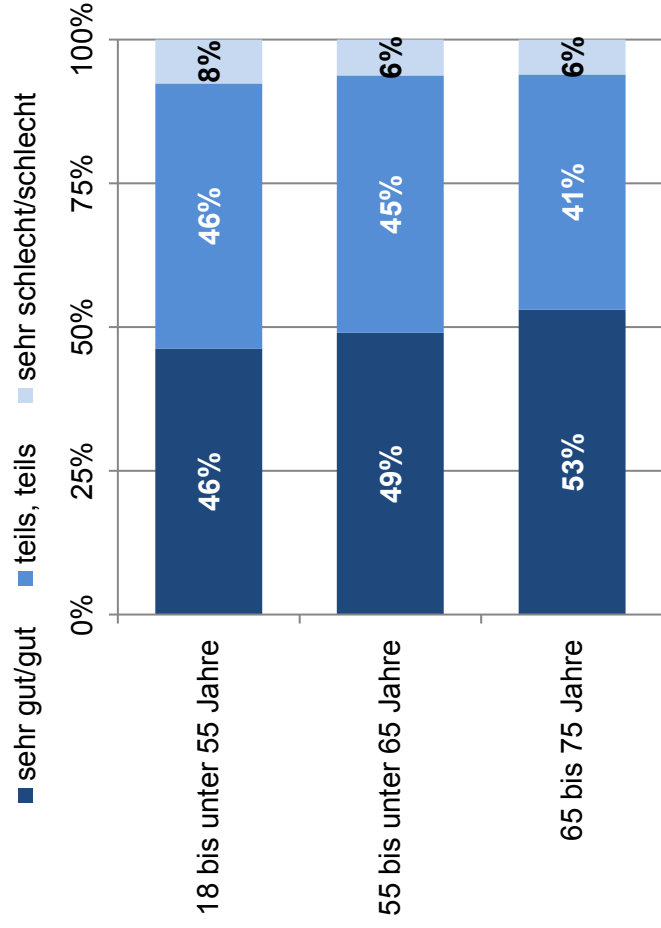


Gewichtete Ergebnisse

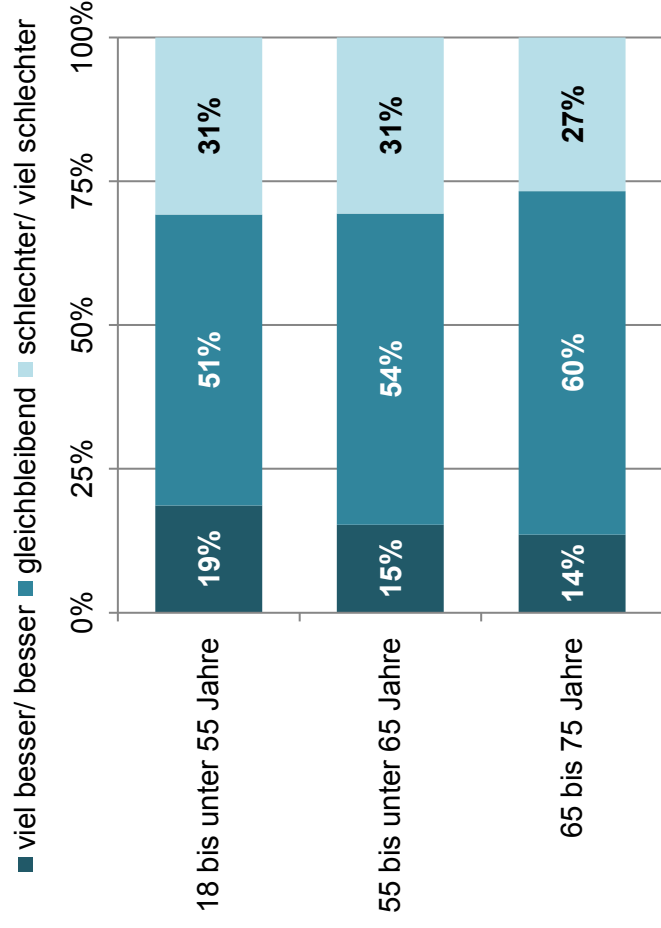
Beurteilung der Lebensqualität nach Altersgruppen

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Gegenwärtige Lebensqualität



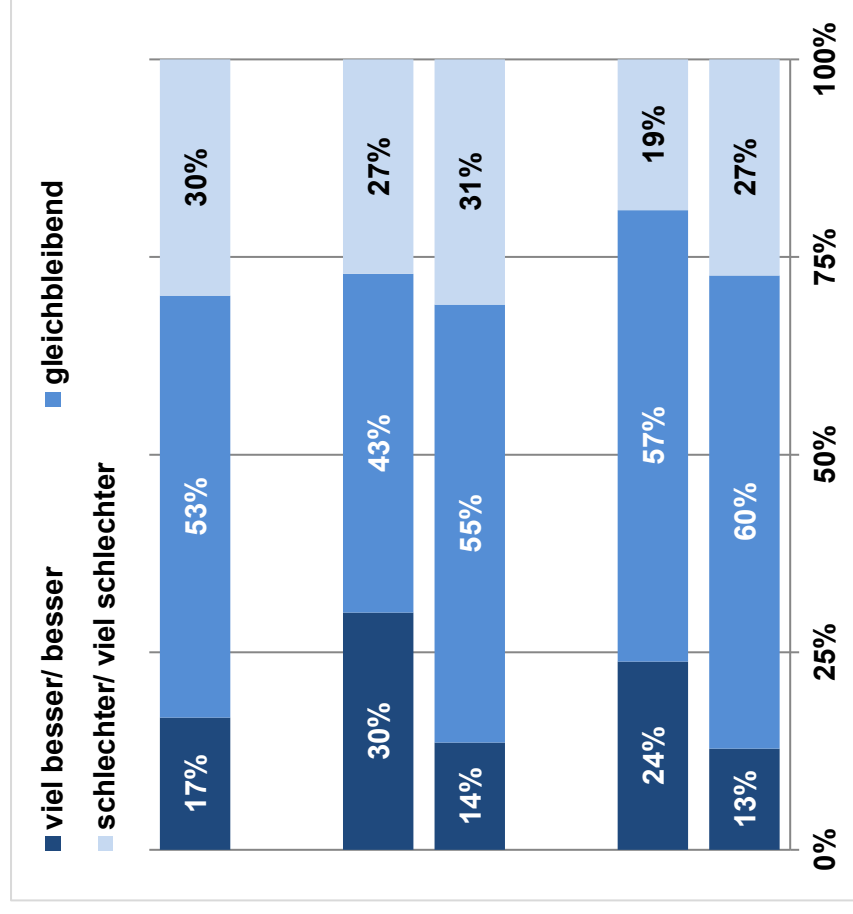
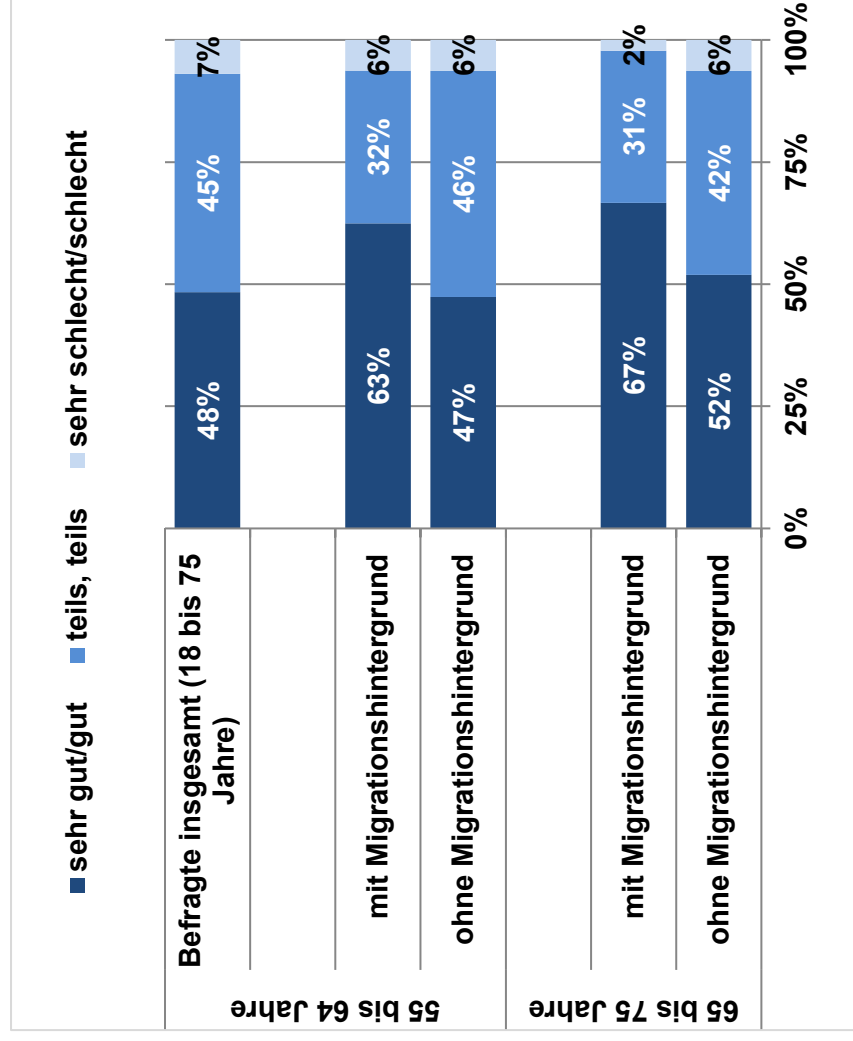
Zukünftige Lebensqualität



Gewichtete Ergebnisse



Beurteilung der Lebensqualität nach Migrationshintergrund





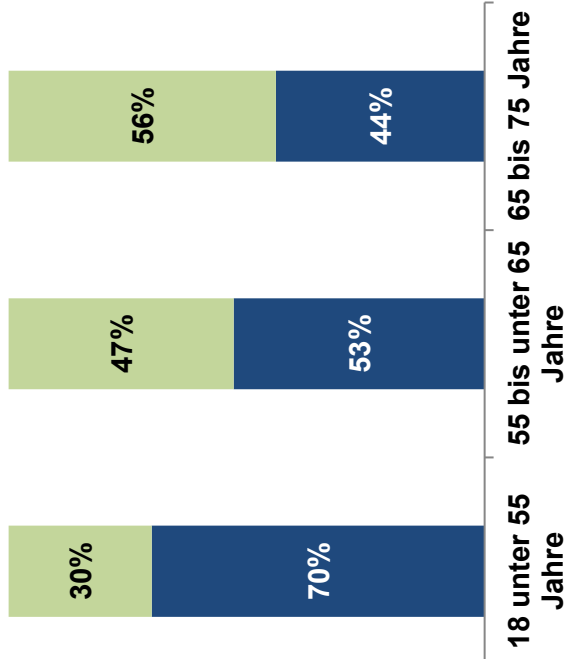
Wohnsituation im Alter



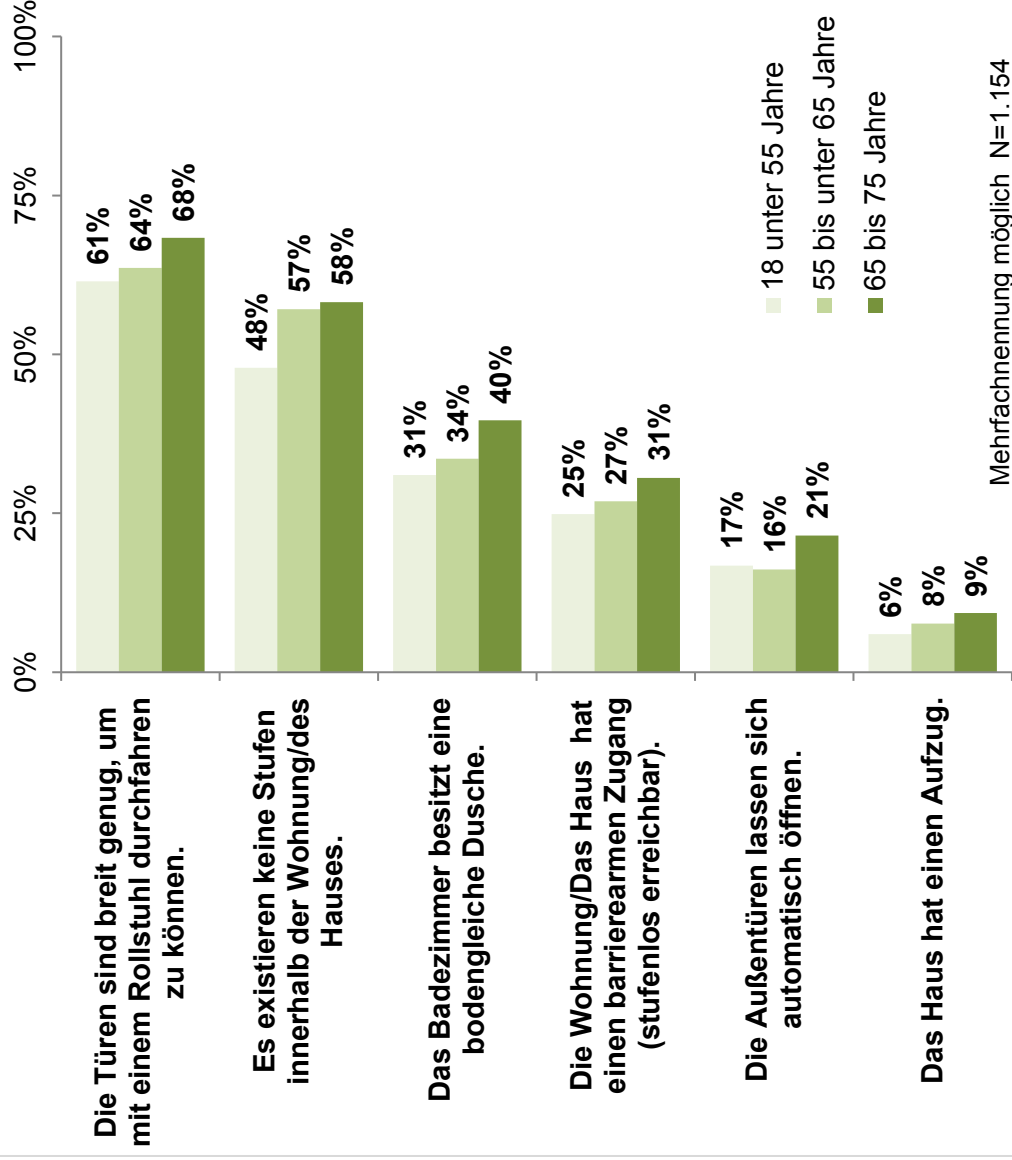
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Können Sie in Ihrer Wohnung/ Haus mit körperlichen Einschränkungen leben?

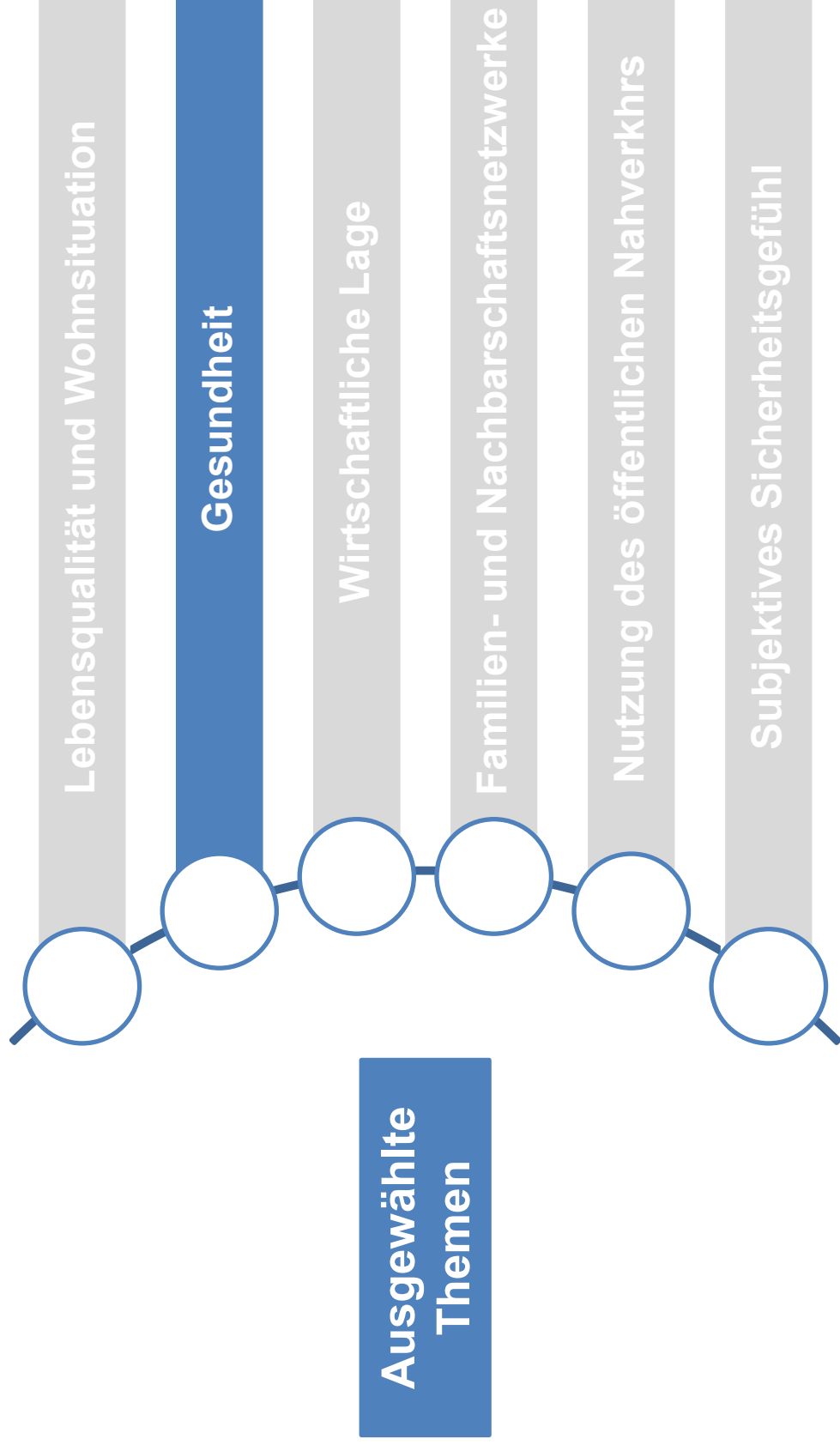
■ Nein ■ Ja



Gewichtete Ergebnisse



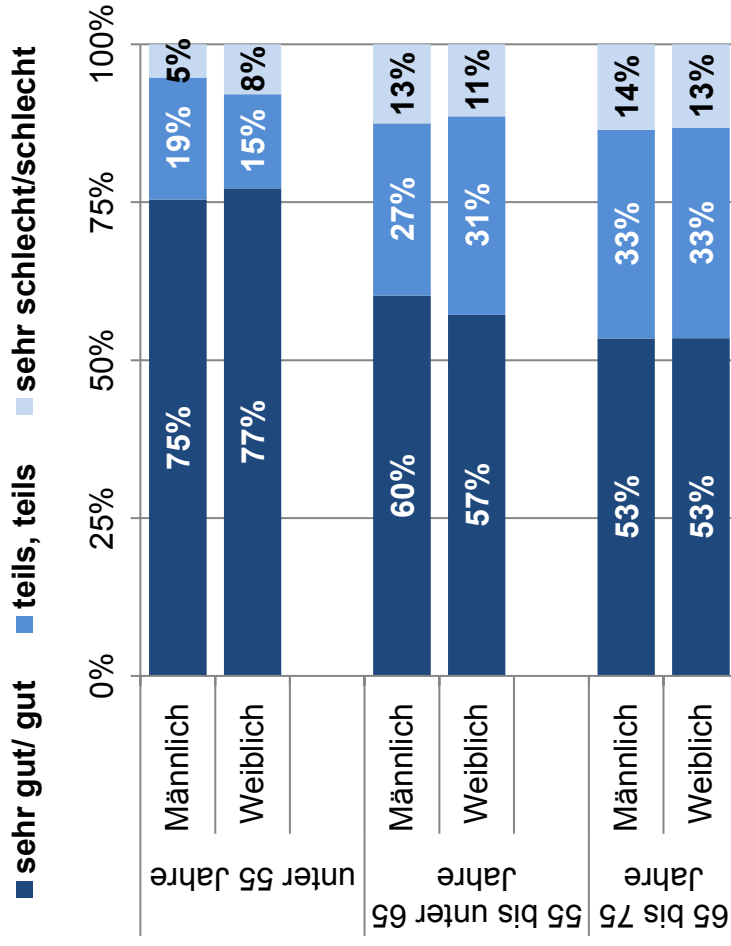
Mehrfachnennung möglich N=1.154



Körperlicher und seelischer Gesundheitszustand nach Alter und Geschlecht

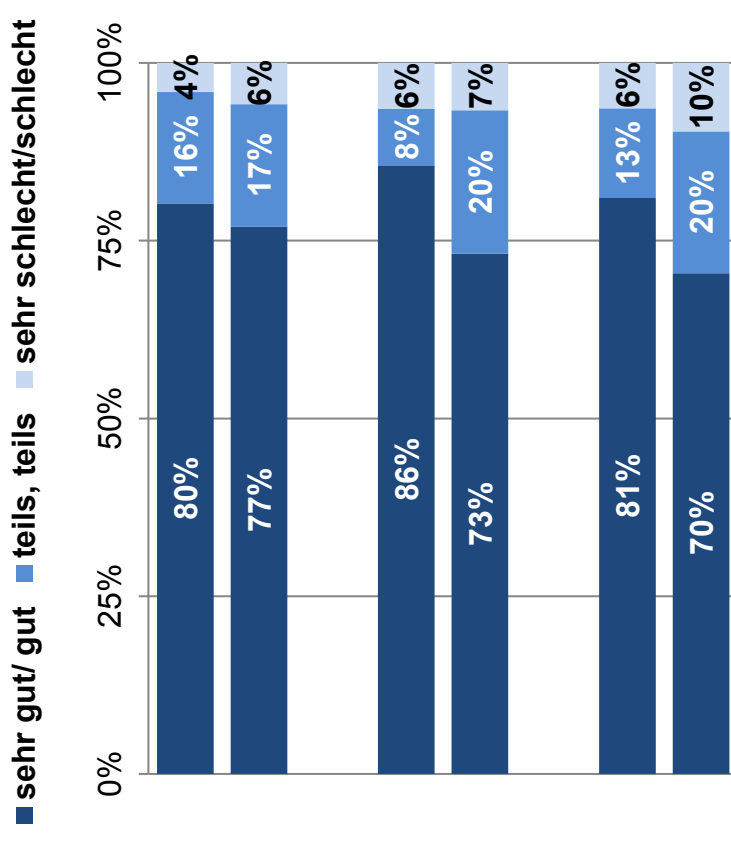
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

Körperlicher Gesundheitszustand



Gewichtete Ergebnisse

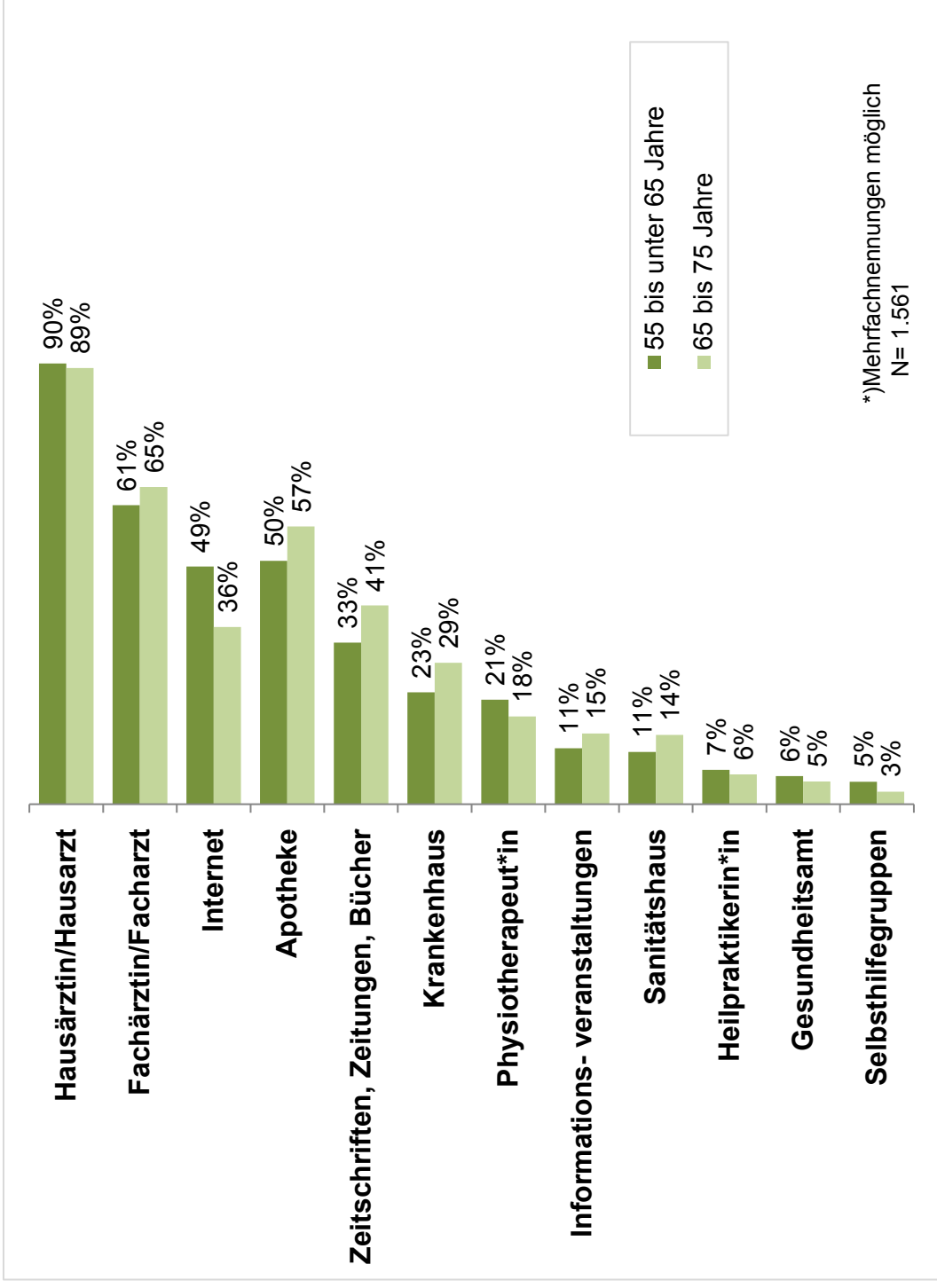
Seelischer Gesundheitszustand





Wo holen sie sich Rat und Informationen*) zum Thema Gesundheit?

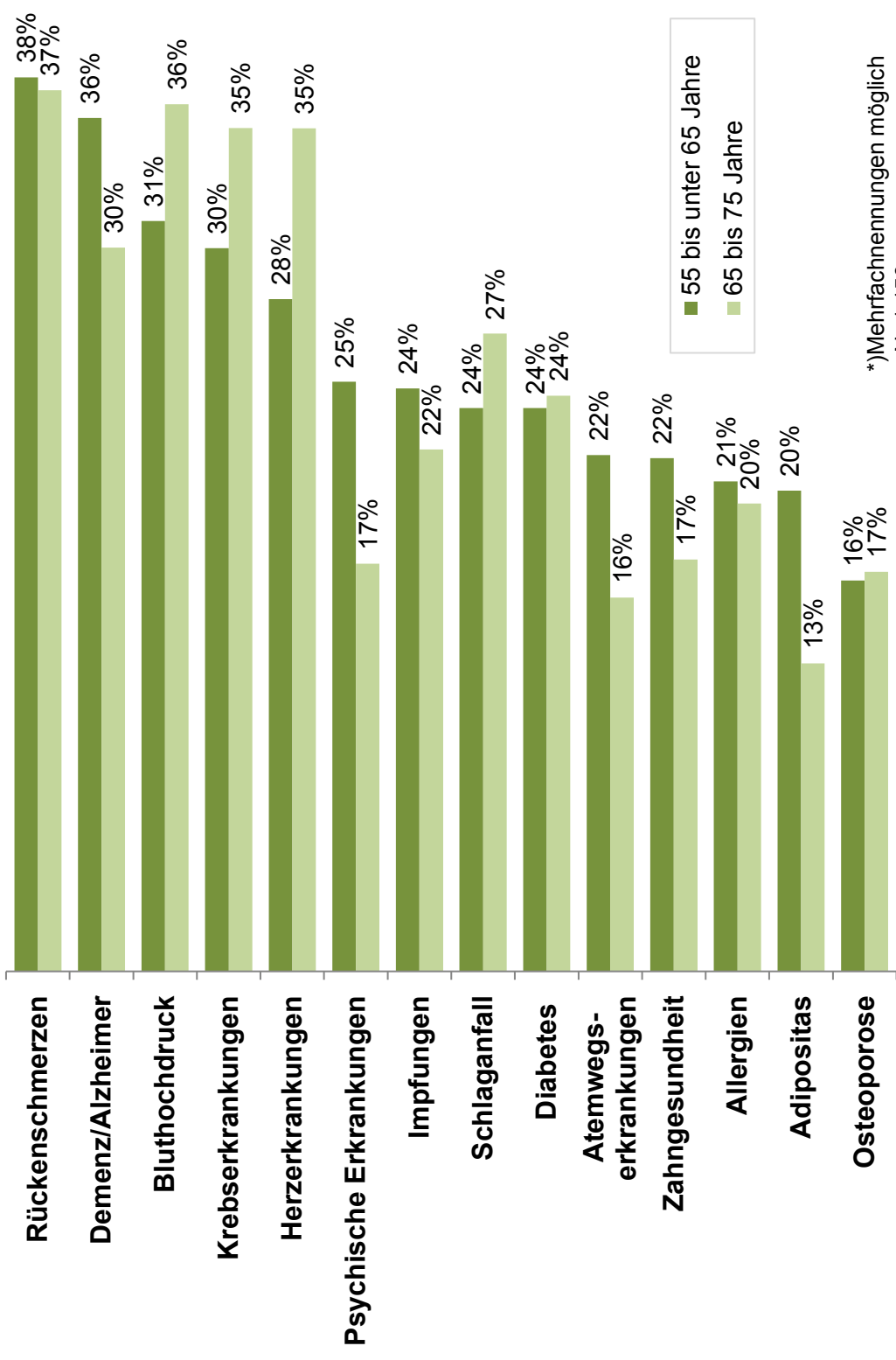
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



Gewichtete Ergebnisse



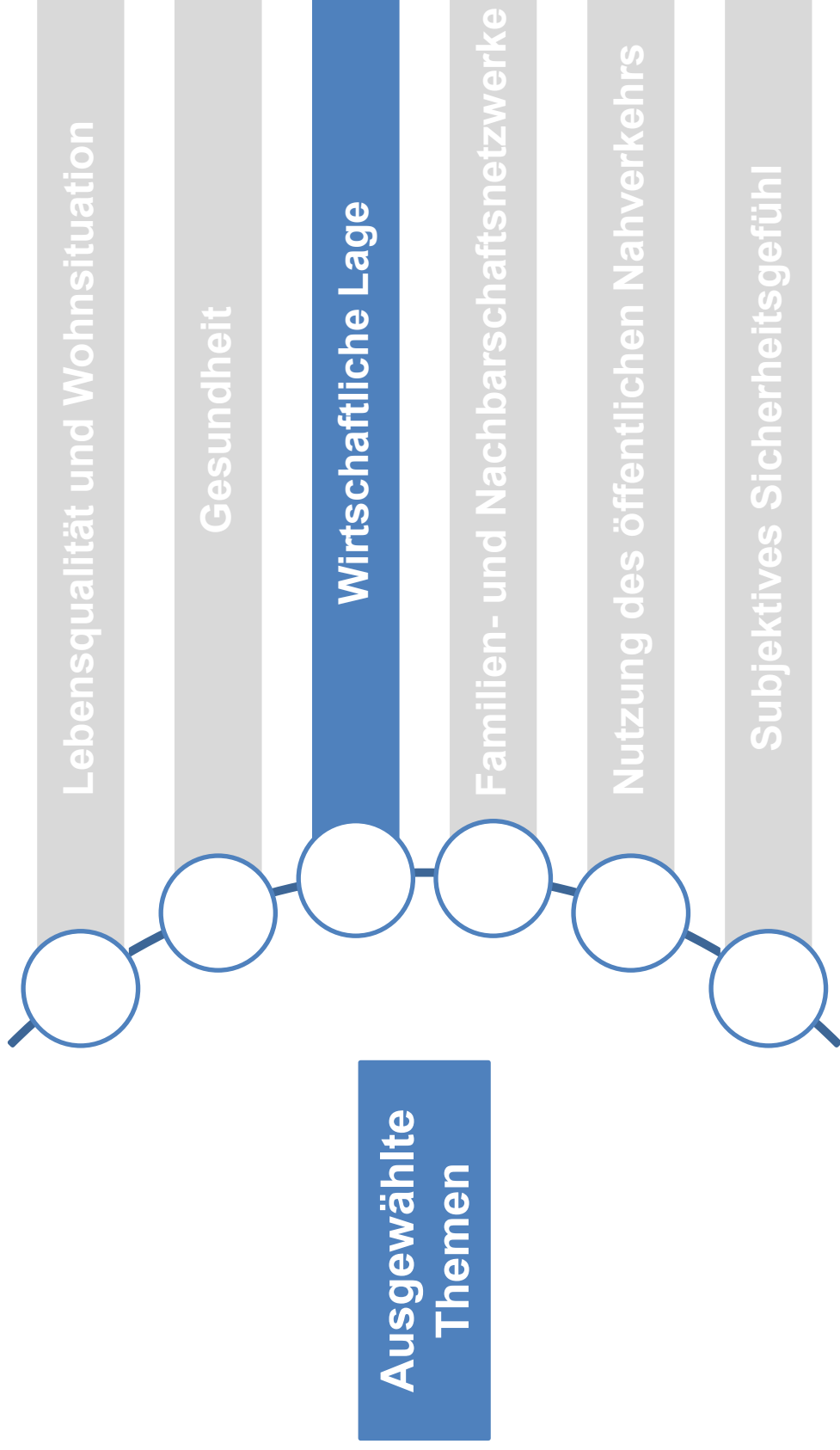
Zu welchen Gesundheitsthemen/ Erkrankungen wünschen Sie sich mehr Informationen?*)





Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018

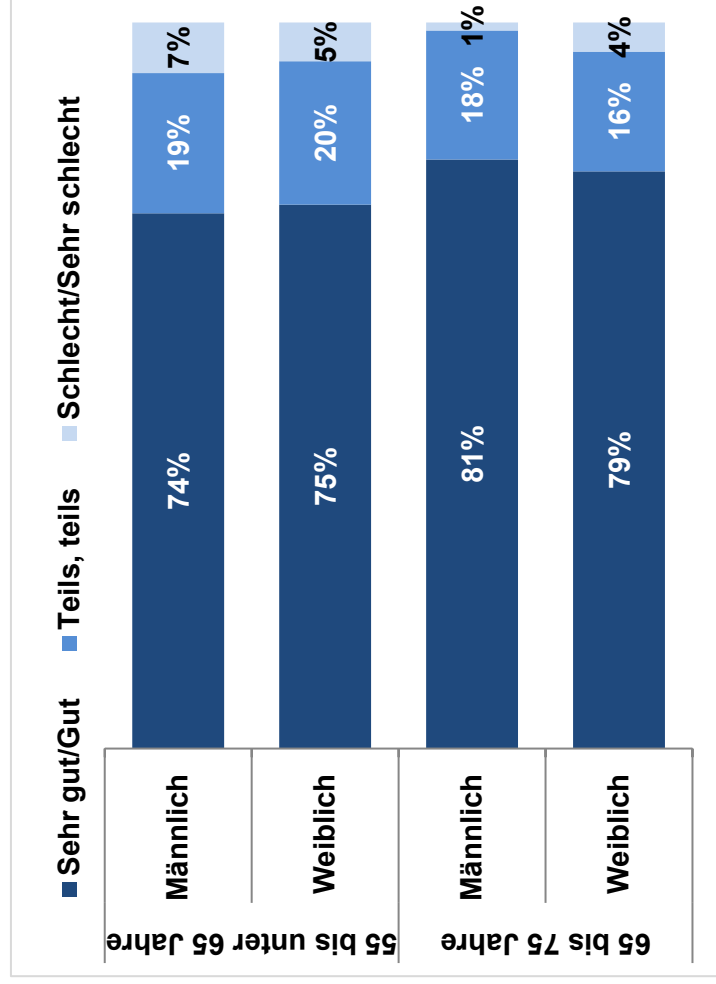
Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



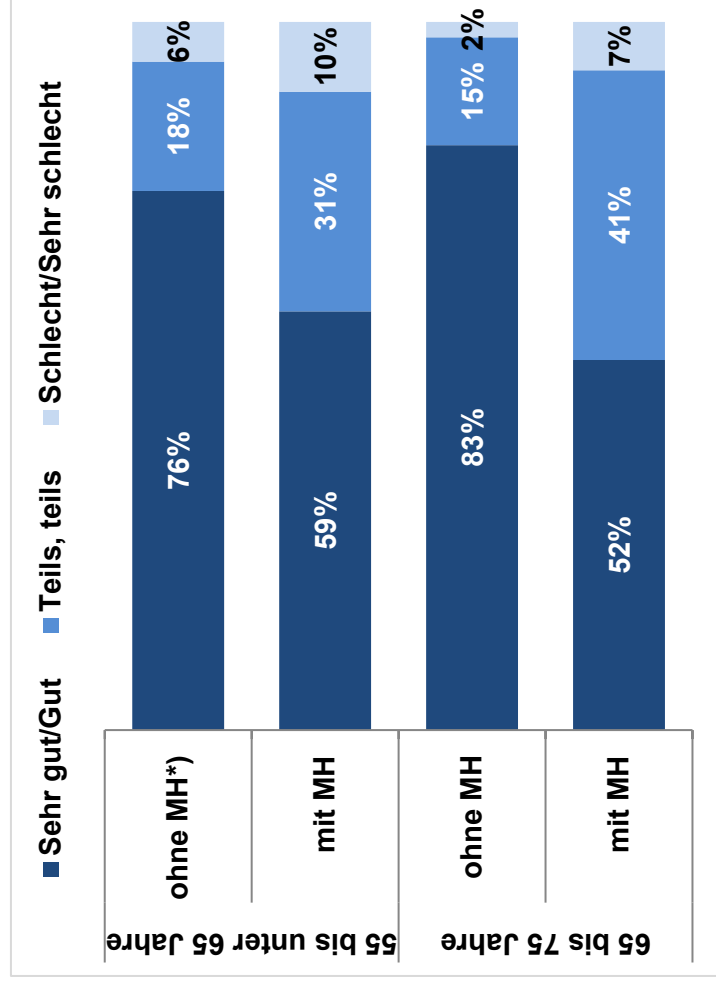


Beurteilung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage nach Geschlecht und Migrationshintergrund

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



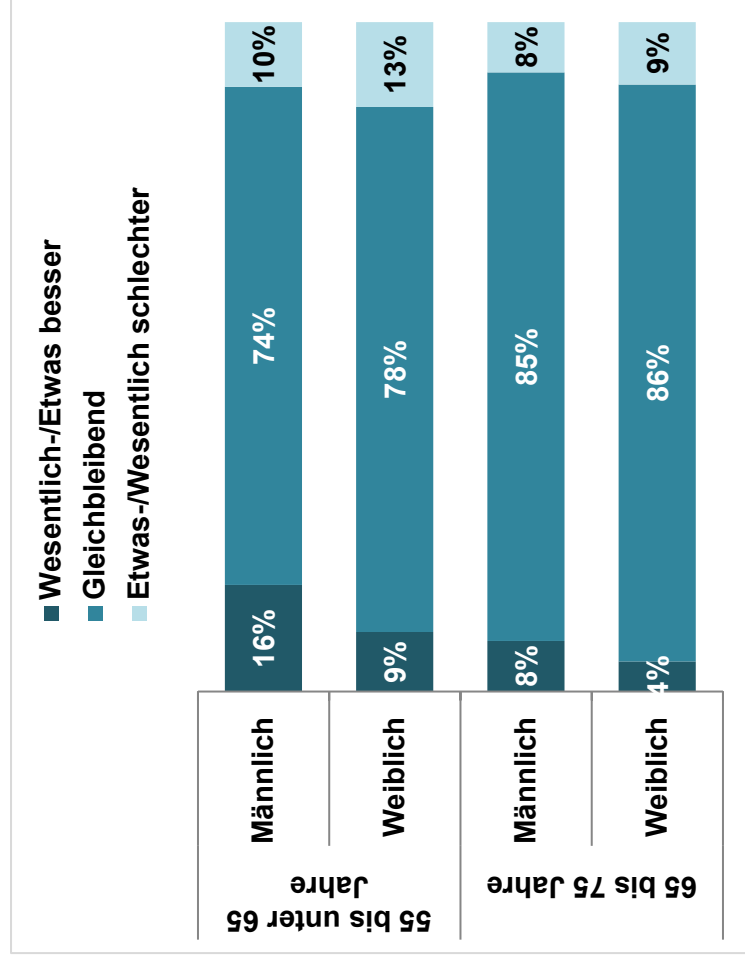
Gewichtete Ergebnisse



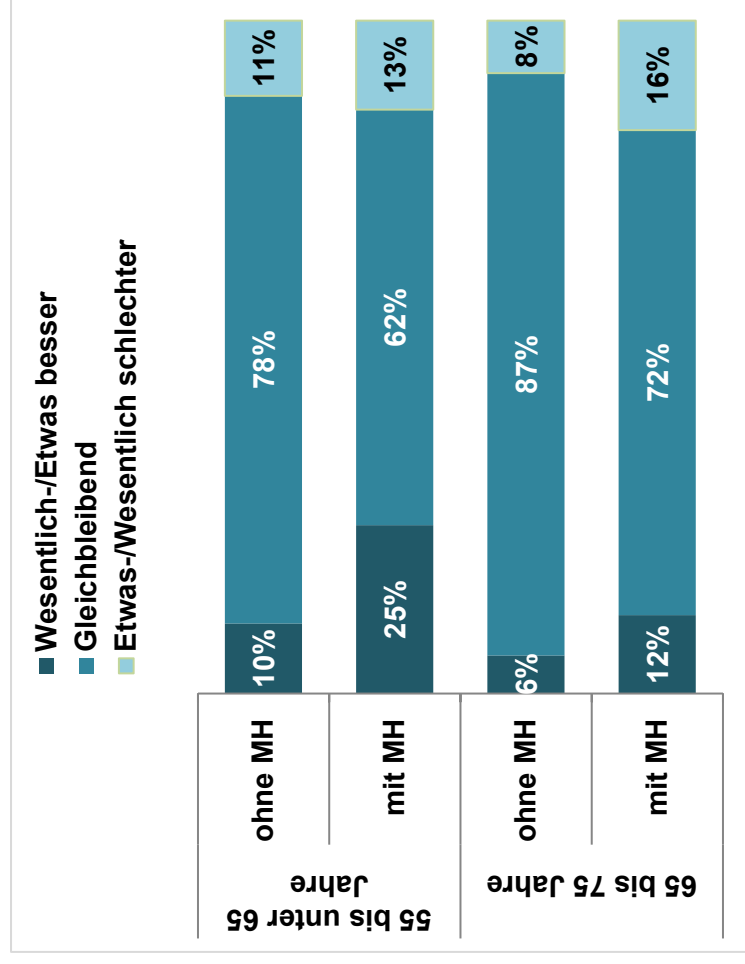
*) Migrationshintergrund

Beurteilung der zukünftigen wirtschaftlichen Lage nach Geschlecht und Migrationshintergrund

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



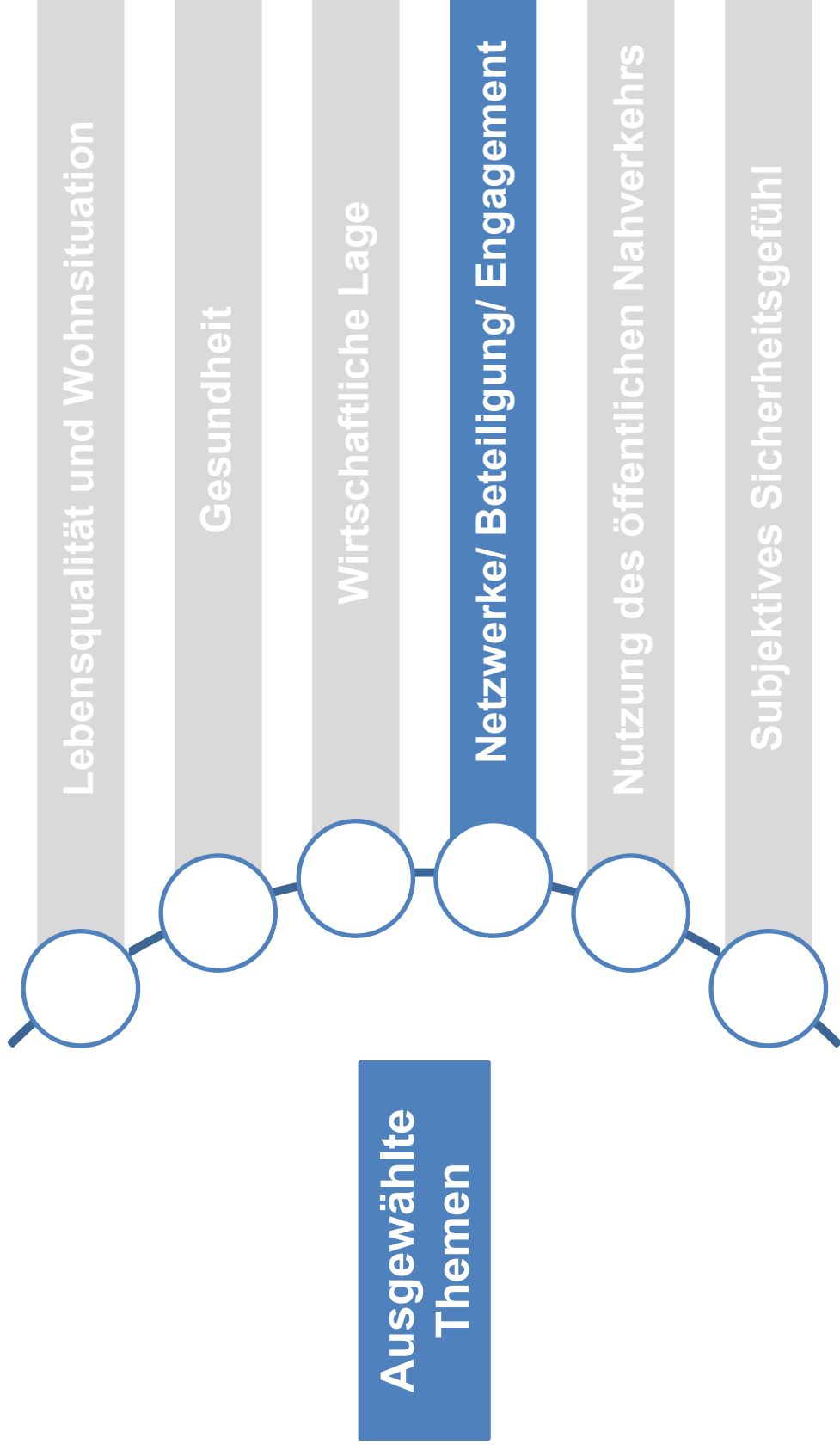
Gewichtete Ergebnisse





Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



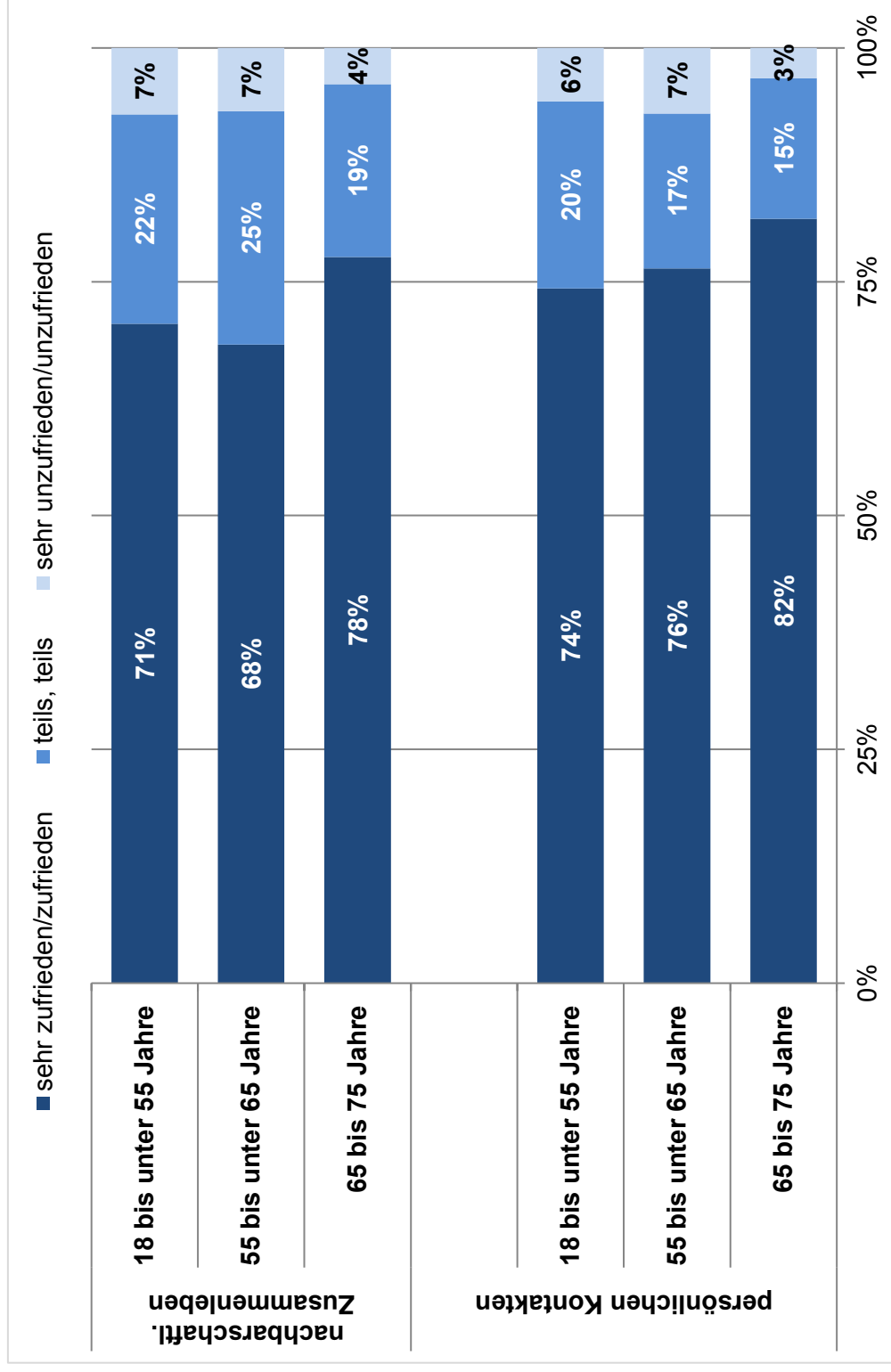


Erste Oberhausener SeniorInnenkonferenz



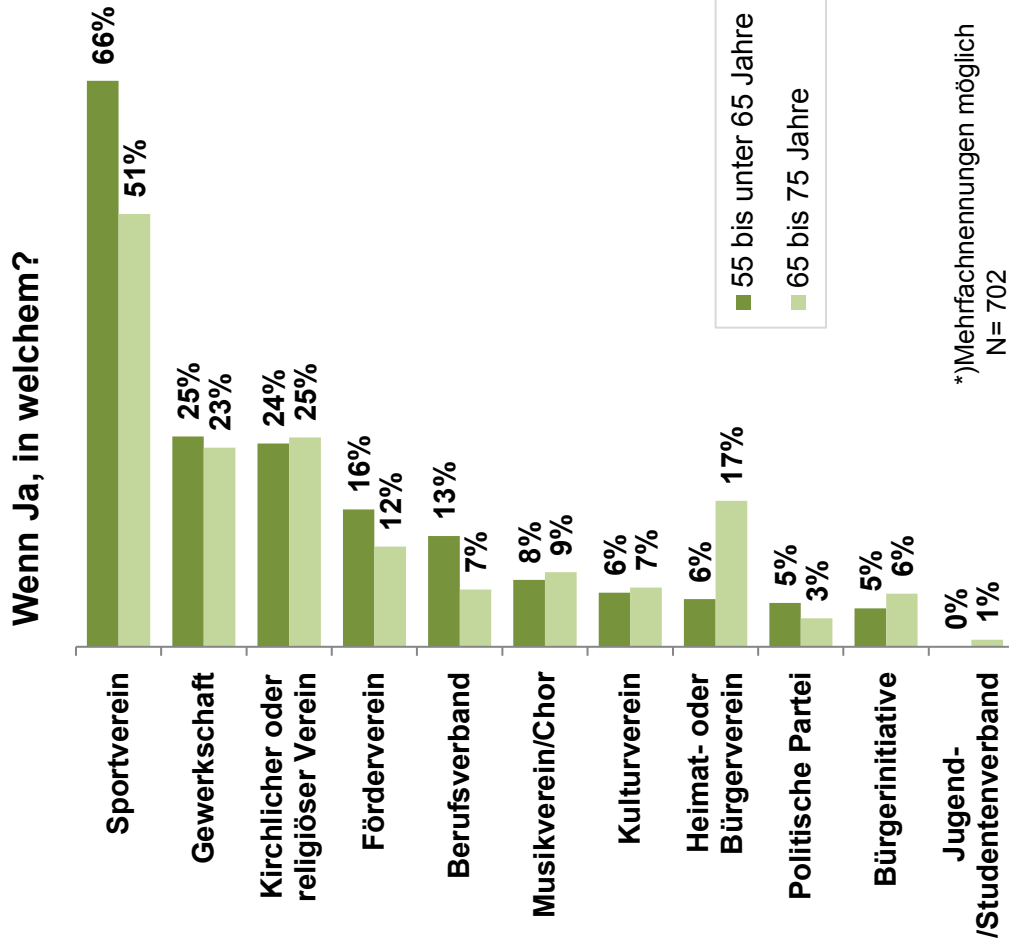
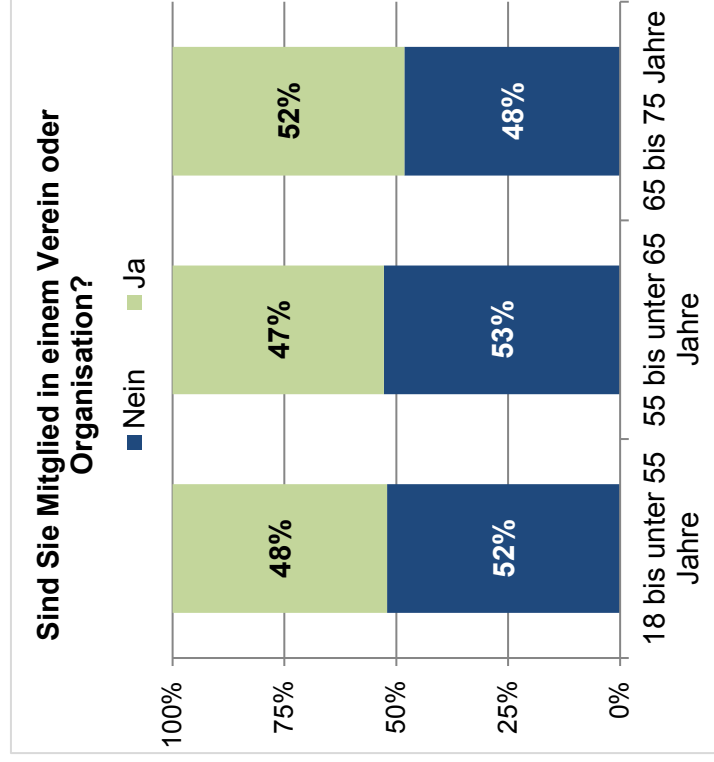
Wie zufrieden sind Sie mit den ... nach Altersgruppen

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



Gewichtete Ergebnisse

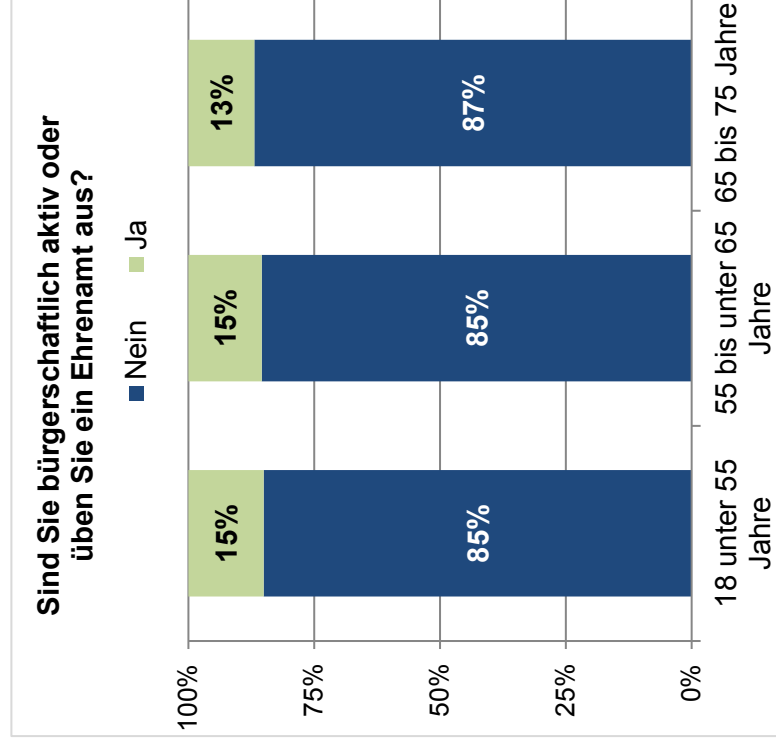
Sind Sie Mitglied in einem Verein oder Organisation?*)



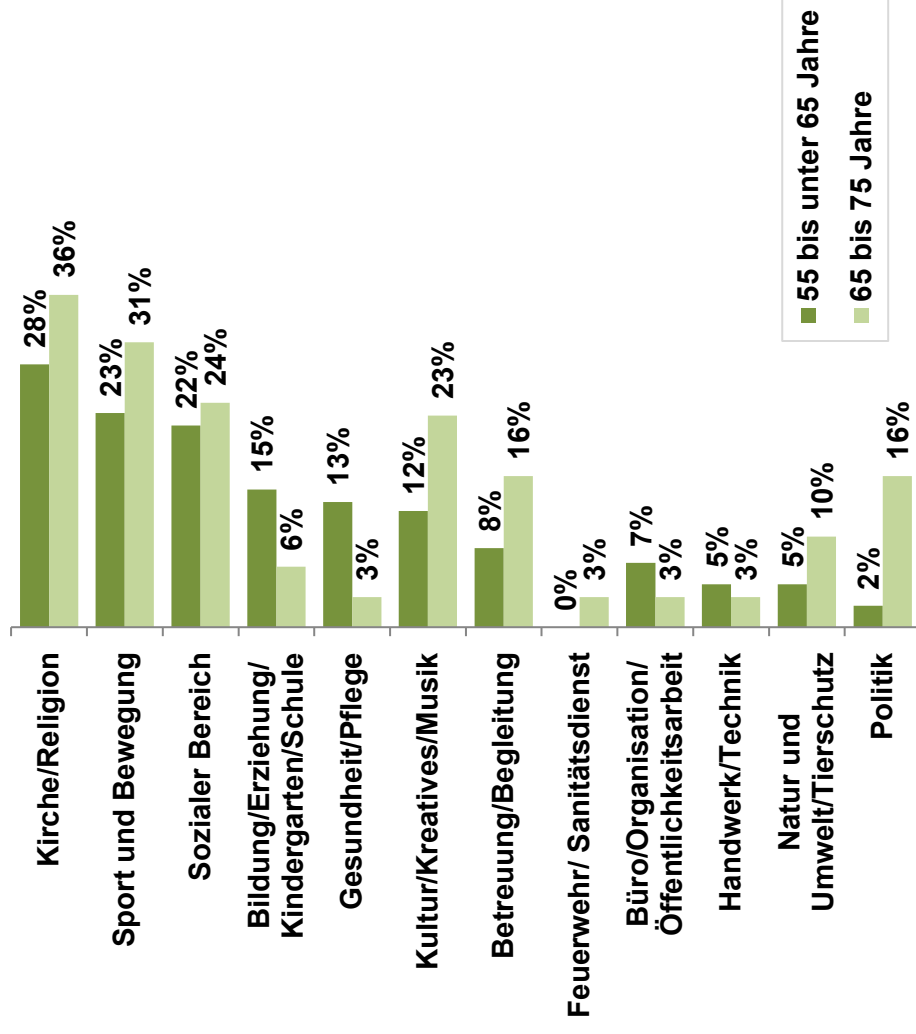


Sind Sie bürgerschaftlich aktiv oder üben Sie ein Ehrenamt aus?*)

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik



Wenn Ja in welchem Bereich?

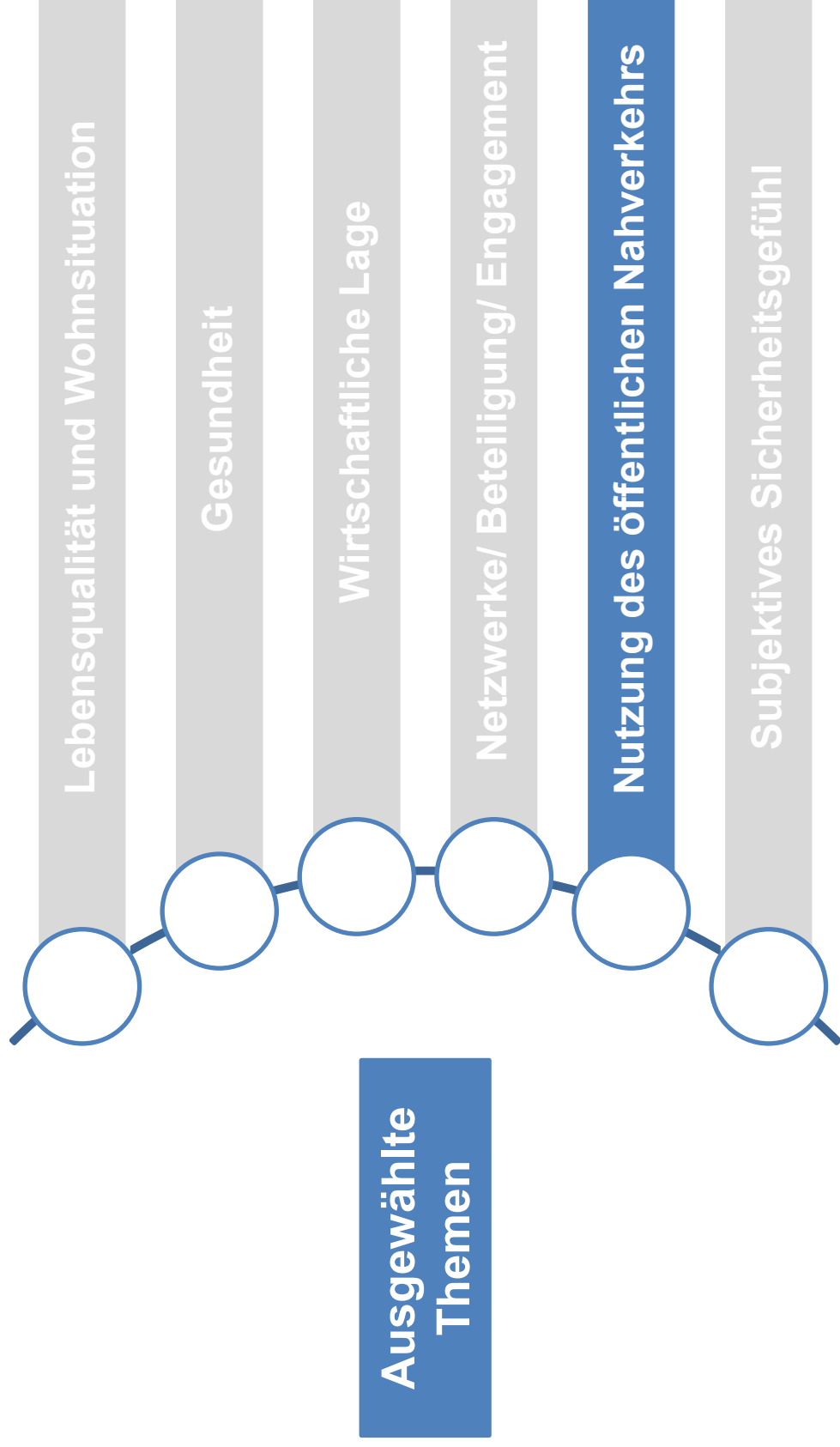


*) Mehrfachnennungen möglich N= 220

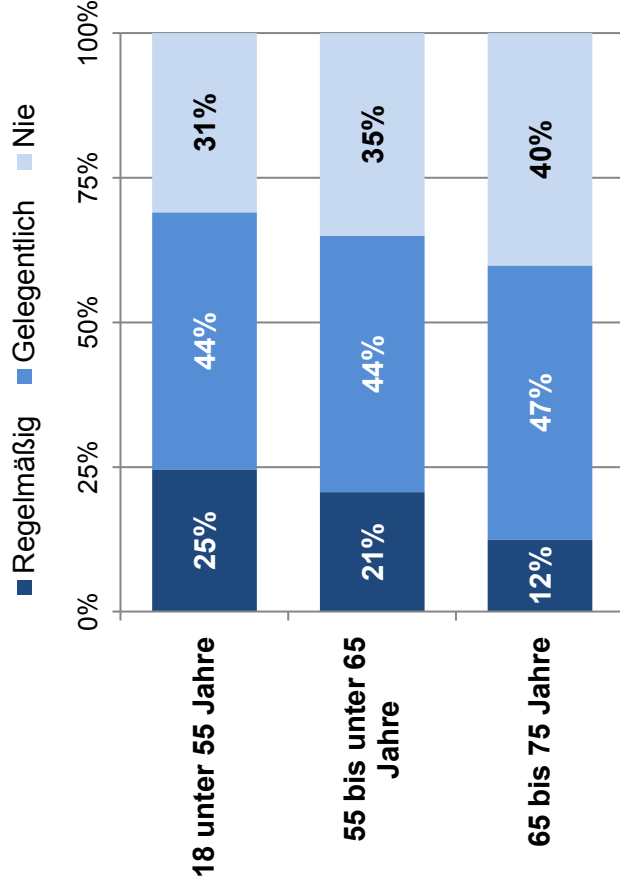


Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

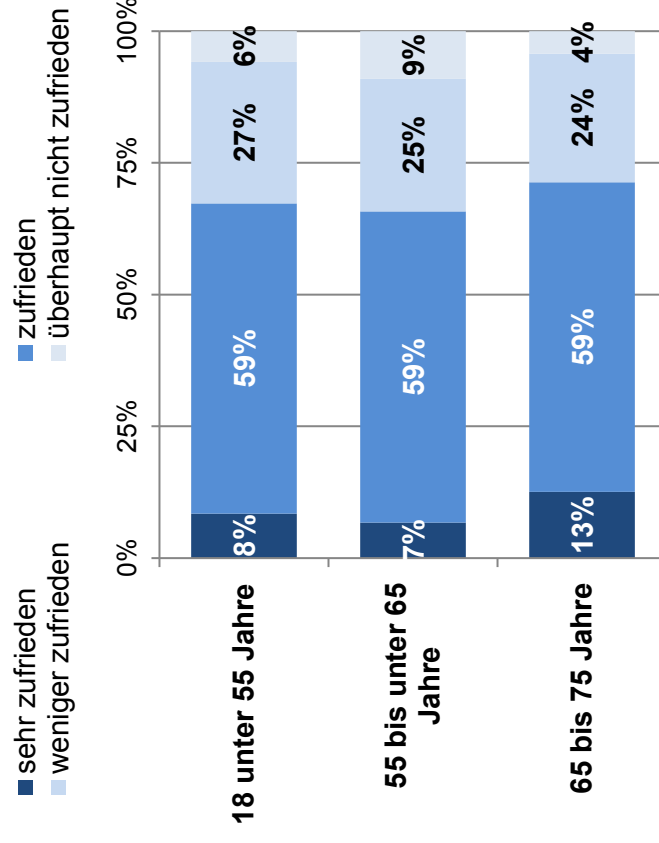


Wie häufig haben sie in den vergangenen 12 Monaten den Bus oder die Straßenbahn genutzt?



Gewichtete Ergebnisse

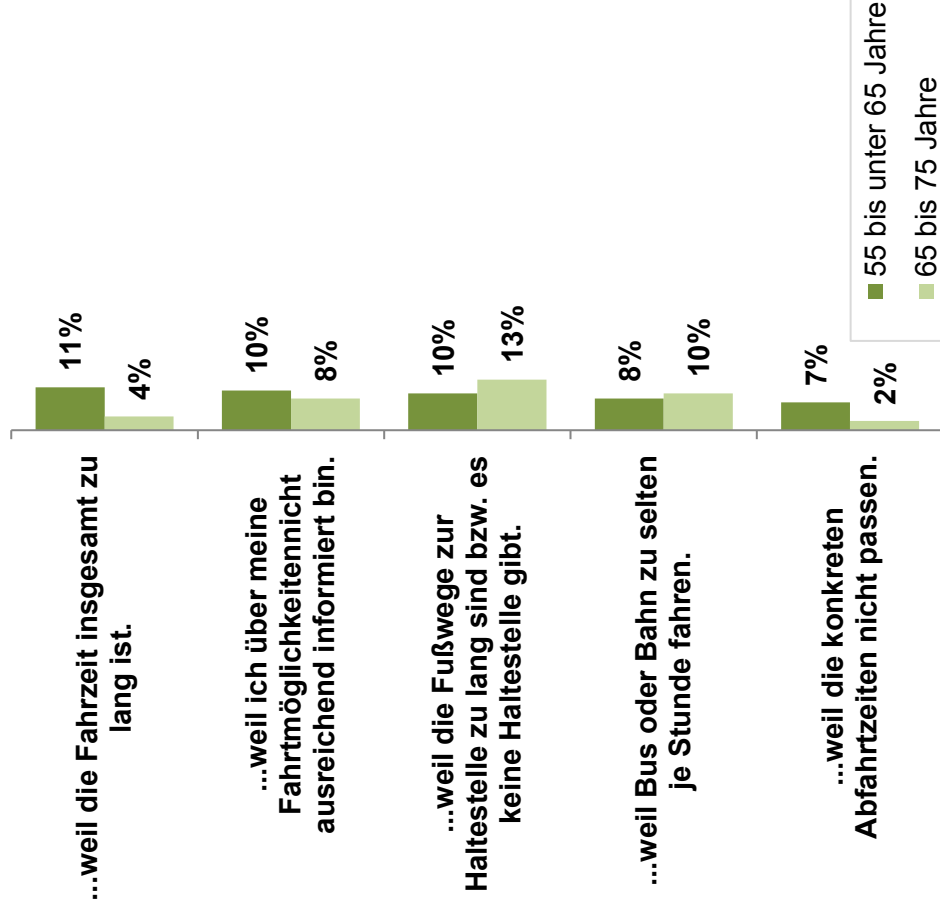
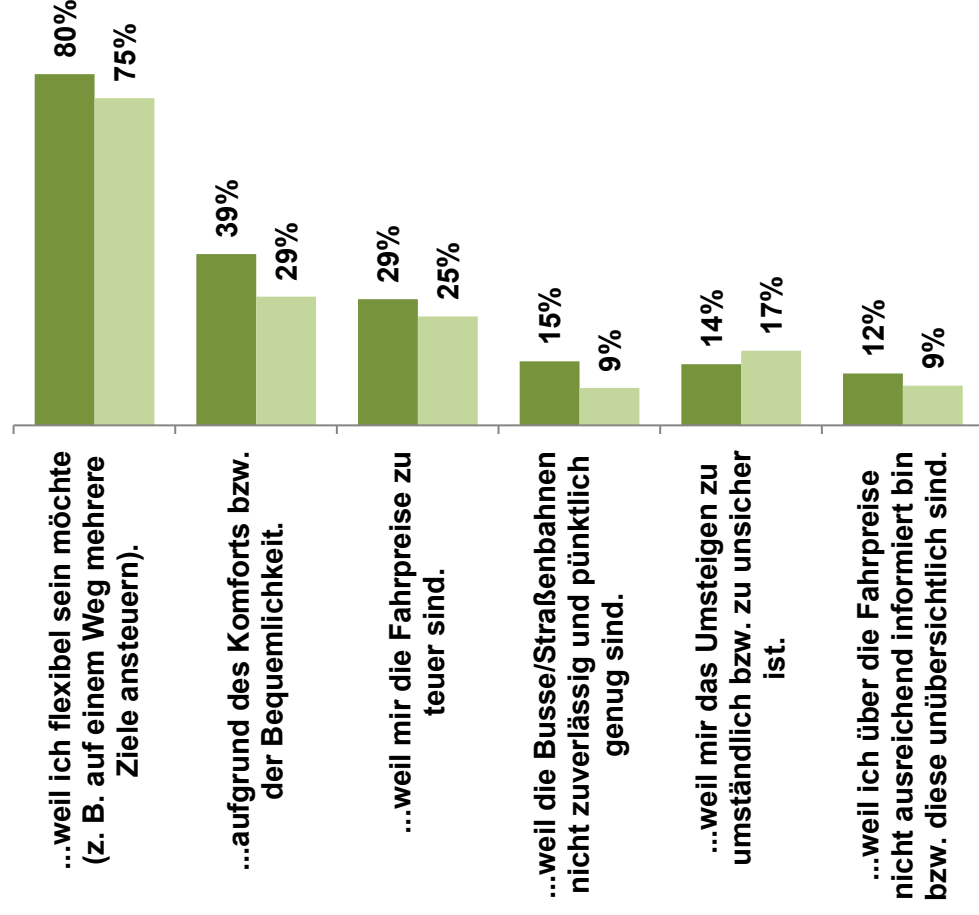
Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot der STOAG?





Warum nutzen sie zurzeit keinen ÖPNV*)?

Dezernat 0
Strategische Planung
Bereich 4 - 5 Statistik

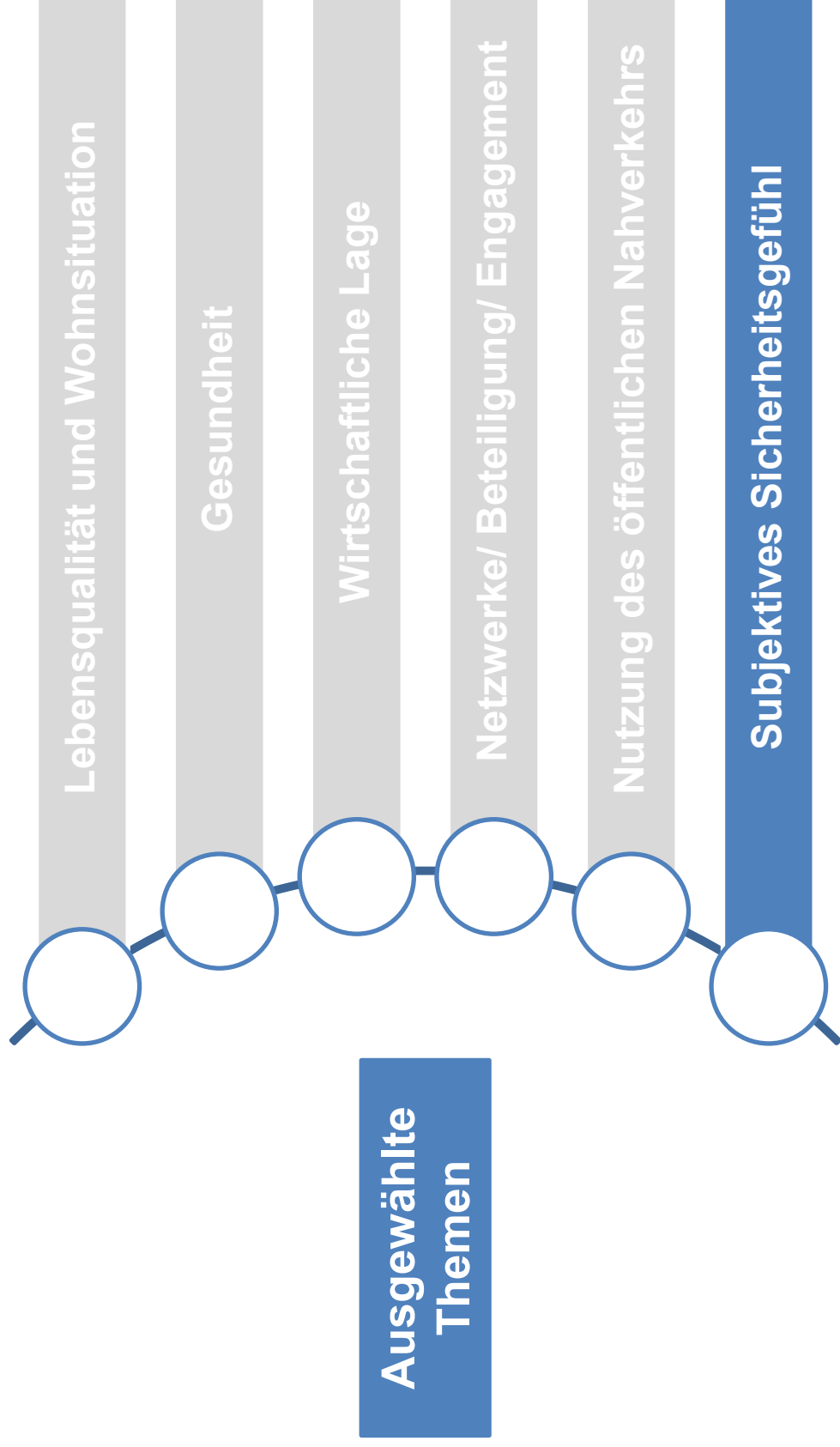


Gewichtete Ergebnisse

*) Mehrfachnennung möglich N=461

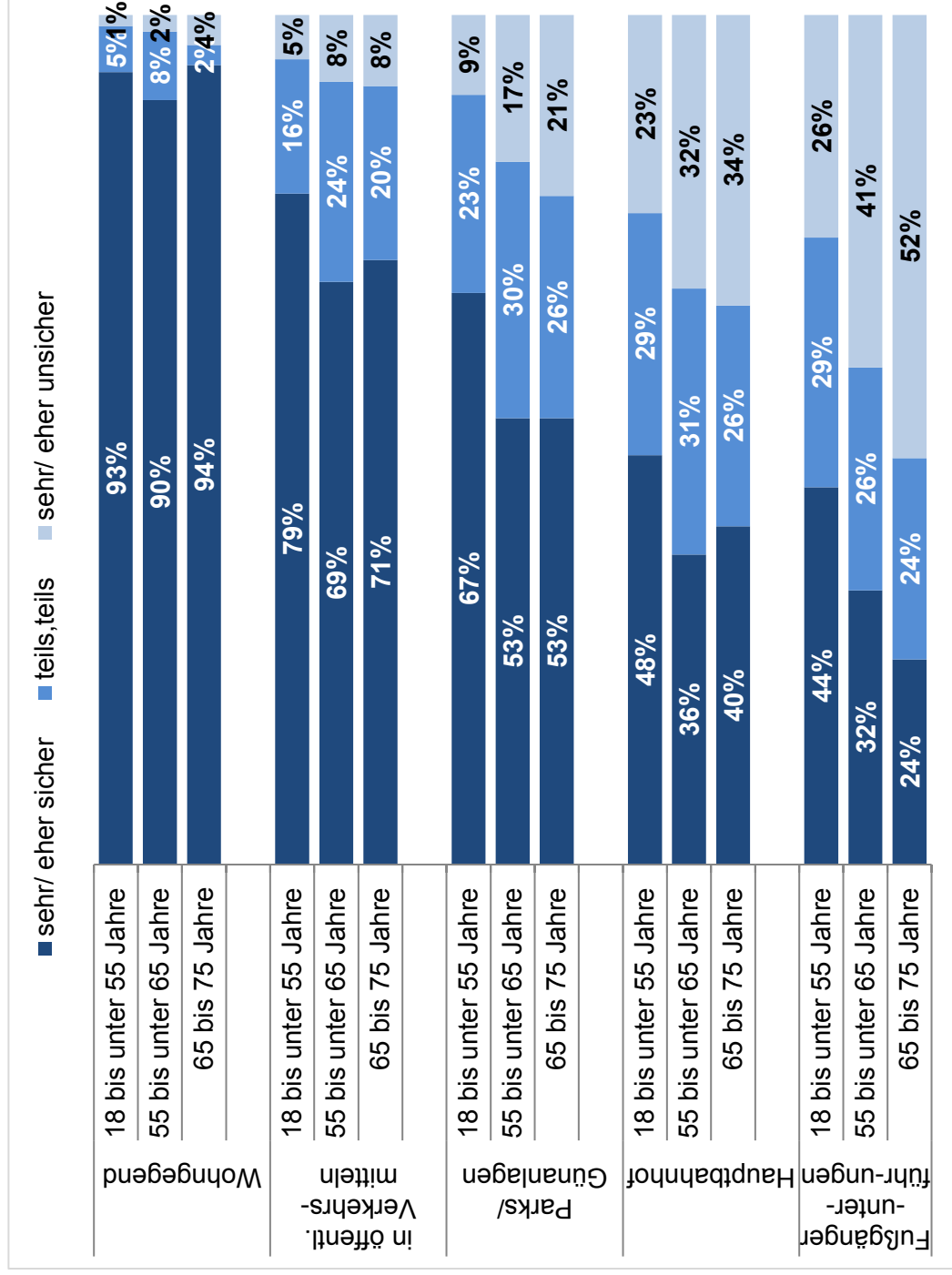


Ergebnisse aus der Bürgerbefragung 2018





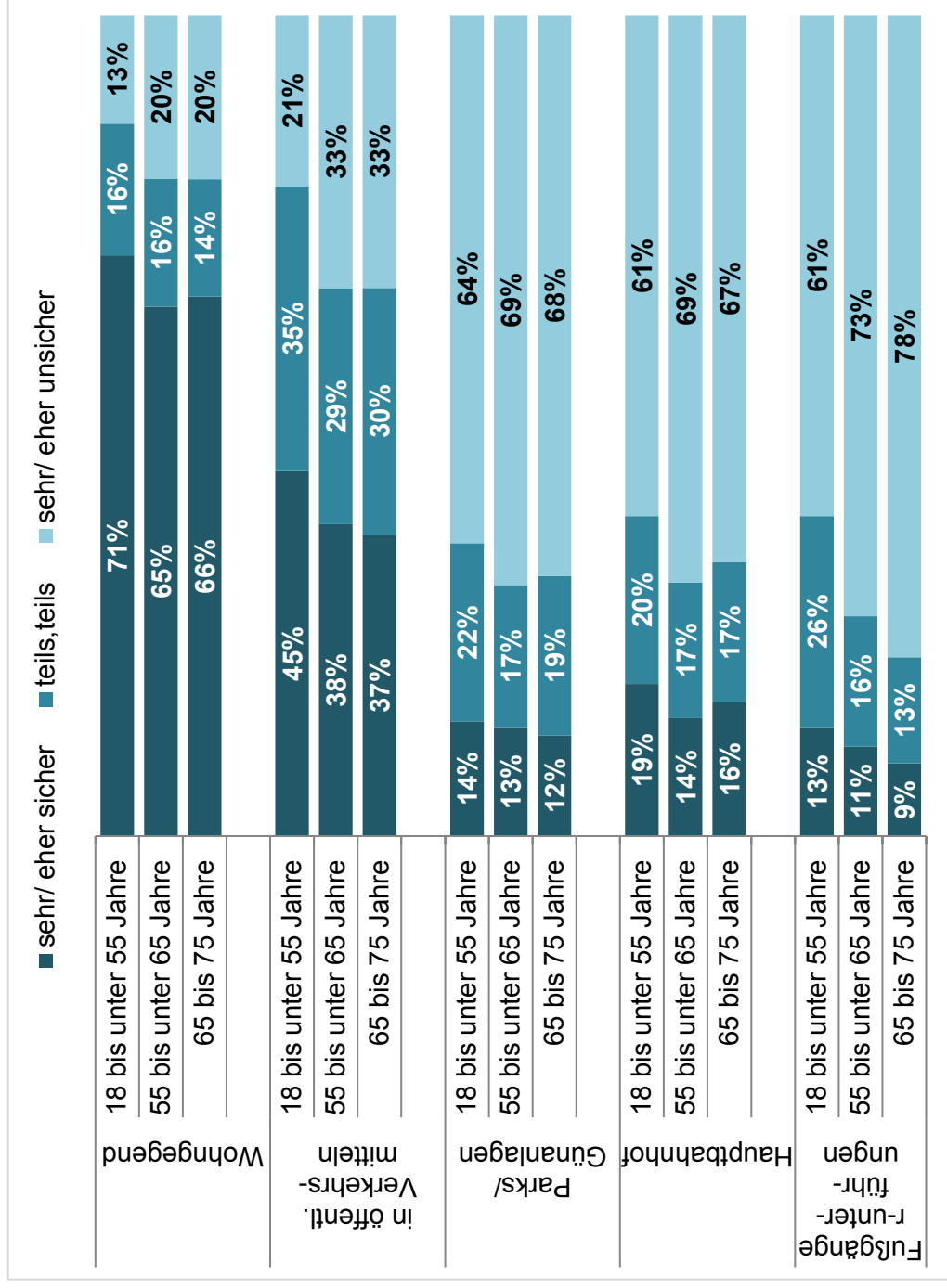
Sicherheitsgefühl tagsüber an ausgewählten Orten



Gewichtete Ergebnisse



Sicherheitsgefühl bei Dunkelheit an ausgewählten Orten



Gewichtete Ergebnisse

Abschnitt 2

Fragebogen

Lebenslagen von SeniorInnen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Wie sieht ein ideales Quartier aus, in dem Alt und Jung, Pflegebedürftige und Gesunde, Migranten und Einheimische gut miteinander leben? Um auch älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sind entsprechende Strukturen und Versorgungsangebote notwendig. Quartiersentwicklung ist eine Chance gemeinsam mit den SeniorInnen das Zusammenleben der Generationen und das Leben im Alter neu zu gestalten. Bis Ende März 2020 werden die Ideen, Wünsche und Konzepte der SeniorInnen mittels dieses Fragebogens anonym erfasst.

Die vom städtischen Bereich Chancengleichheit, Leben im Alter, initiierte Befragung wird von den Quartiersbüros in Oberhausen-Mitte/Styrum, Oberhausen-Ost, Sterkrade-Nord, Sterkrade-Mitte, Alstaden/Lirich und Osterfeld unterstützt.

Die Ergebnisse werden auf der 1. SeniorInnenkonferenz in Oberhausen am 27. April 2020 (14.00 – 17.00 Uhr) im Bistro Jahreszeiten, Seniorenzentrum Guten Hoffnung leben (An der Guten Hoffnung 9, 46145 Oberhausen) vorgestellt.

Die Ergebnisse der Befragung werden in der Quartiersentwicklung mit berücksichtigt.

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie in den Quartiersbüros

- Alstaden/Lirich, Kewerstr. 56
- Osterfeld, Wasgenwaldstr. 49
- Sterkrade-Nord, Julius-Brecht-Anger 33
- Oberhausen-Mitte/Styrum, Grenzstr. 32
- Sterkrade-Mitte, An der Guten Hoffnung 4
- Oberhausen-Ost, Marienburgstr. 14

oder im Bereich Chancengleichheit, Schwartzstr. 73, 46045 Oberhausen abgeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Stadt Oberhausen
Bereich Chancengleichheit, Leben im Alter
Tel. 02 08 825-39 67
Fax 02 08 825-50 30
Nese.oezcelik@oberhausen.de

1. Geschlecht:

- ☐ männlich
☐ weiblich
-

2. Ihr Alter:

_____ Jahre

3. Familienstand:

- ☐ ledig
☐ verheiratet / verpartnert
☐ verheiratet, aber getrennt lebend
☐ verwitwet
☐ geschieden
-

4. PLZ Ihres Wohnortes:

5. Deutsche Staatsbürgerschaft:

- ☐ Ja
☐ Nein
-

6. Herkunftsland der Eltern:

7. Wie gerne wohnen Sie hier?

- ☐ sehr gerne
☐ gerne
☐ weniger gerne
☐ überhaupt nicht gerne
-

8. Wir möchten gerne wissen, wie wichtig Ihnen einzelne Angebote im Quartier sind.

Antwortkategorien: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = überhaupt nicht wichtig. Tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in das jeweilige Kästchen ein.

- ☐ Altersgerechte Wohnungen
 - ☐ Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
 - ☐ Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten
 - ☐ Gute Nachbarschaft
 - ☐ Sitzbänke zum Ausruhen
 - ☐ Kulturelle Angebote
 - ☐ Stadtteiltreff
 - ☐ Angebote von Vereinen
 - ☐ Einkaufsdienste
 - ☐ Lieferservice
 - ☐ Begleitung zum Arzt
 - ☐ Begleitung zu Behörden
 - ☐ Räumlichkeiten für Gruppen, die man mit Nachbarn und Freunden für wenig Geld nutzen kann
 - ☐ Angebote an ÄrztInnen
 - ☐ Angebote an Apotheken
 - ☐ Gesundheitliche Angebote, wie Reha, Physiotherapie
 - ☐ Sonstige _____
-

9. In der Frage 8 haben wir gefragt, wie wichtig Ihnen einzelne Angebote sind. Nun möchten wir wissen, wie zufrieden Sie mit einzelnen Angeboten im Quartier sind.

Antwortkategorien: 1 = sehr zufrieden, 2 = zufrieden, 3 = weniger zufrieden, 4 = überhaupt nicht zufrieden. Tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in das jeweilige Kästchen ein.

- ☐ Altersgerechte Wohnungen
 - ☐ Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
 - ☐ Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten
 - ☐ Gute Nachbarschaft
 - ☐ Sitzbänke zum Ausruhen
 - ☐ Kulturelle Angebote
 - ☐ Stadtteiltreff
 - ☐ Angebote von Vereinen
 - ☐ Einkaufsdienste
 - ☐ Lieferservice
 - ☐ Begleitung zum Arzt
 - ☐ Begleitung zu Behörden
 - ☐ Räumlichkeiten für Gruppen, die man mit Nachbarn und Freunden für wenig Geld nutzen kann
 - ☐ Angebote an ÄrztInnen
 - ☐ Angebote an Apotheken
 - ☐ Gesundheitliche Angebote, wie Reha, Physiotherapie
 - ☐ Sonstige _____
-

10. Es sind vielfältige schriftliche Informationen für SeniorInnen zum Thema Pflege sowie Hilfe- / Betreuungsleistungen vorhanden. An welchen Orten würden Sie diese Informationen am ehesten erreichen? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Apotheken
- ☐ Wartezimmer ÄrztInnen
- ☐ Rathaus
- ☐ Krankenkasse - Geschäftsstelle
- ☐ Wochenmärkte - mobiler Stand
- ☐ Quartiersbüro / Stadtteilbüro
- ☐ Sonstige _____

11. Was gefällt Ihnen besonders gut im Quartier?

12. Was stört Sie besonders im Quartier?

13. Was vermissen Sie in ihrem Quartier?

14. Die folgenden Aussagen können Sie bewerten mit 1 = trifft absolut zu, 2 = trifft zu, 3 = trifft weniger zu, 4 = trifft überhaupt nicht zu. Tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in das jeweilige Kästchen ein.

- ☐ Ich fühle mich wohl in meinem Quartier
- ☐ Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich
- ☐ Das Verständnis der Nachbarn untereinander ist gut
- ☐ Das Zusammenleben funktioniert gut
- ☐ Viele meiner FreundInnen leben im Quartier
- ☐ Ich wünsche mir mehr Kontakt zu MitbürgerInnen
- ☐ Das Quartier bietet einladende Orte, um sich mit anderen zu treffen
- ☐ Das Quartier bietet auch für ältere Menschen gute Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen
- ☐ Ich habe viele gute Kontakte zu Menschen aus anderen Kulturen

15. Welche Aktivität für den Stadtteil würden Sie selbst gerne einbringen oder unterstützen?

16. Stellen Sie sich vor, Sie würden eine Werbekampagne für Ihr Quartier erstellen. Was gefällt Ihnen besonders gut?

17. An welchen Orten im Quartier (außer der eigenen Wohnung) halten Sie sich besonders gerne auf?

18. Sind Sie momentan ehrenamtlich tätig?

- ☐ Ja
☐ wenn Ja, wo _____
☐ Nein

19. Wenn Sie die vorherigen Frage mit "Nein" beantwortet haben: Könnten Sie sich vorstellen, sich in Ihrem Quartier ehrenamtlich zu engagieren?

- ☐ Ja
☐ wenn Ja, wo _____
☐ Nein

20. Was erwarten Sie von einem Ehrenamt?

21. Wie bewerten Sie das Zusammenleben im Quartier insgesamt? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ sehr gut
☐ gut
☐ befriedigend
☐ ausreichend
☐ mangelhaft

22. Wie bewerten Sie folgende Aussage: Das Zusammenleben im Quartier hat sich in den letzten drei Jahren verschlechtert. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ trifft absolut zu
☐ trifft zu
☐ trifft weniger zu
☐ trifft überhaupt nicht zu

23. Glauben Sie, dass Sie auch noch im Alter oder bei gesundheitlichen Einschränkungen ohne Probleme in Ihrer jetzigen Wohnung leben können?

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ Ich weiß nicht
-

24. Wenn Sie die vorherige Frage mit "Nein" beantwortet haben, würden Sie eher ...

- ☐ Ihre bisherige Wohnung entsprechend umbauen
☐ in eine senioren- bzw. behindertengerechte Wohnung umziehen
☐ in ein Seniorenheim ziehen
☐ zu Familienangehörigen ziehen
☐ in eine Wohngemeinschaft mit Freunden oder Bekannten ziehen
☐ sonstige Wohnformen _____
-

25. Betreuen Sie derzeit selbst pflegebedürftige/behinderte Personen im eigenen Haushalt? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

- ☐ Nein
☐ Ja, meine Schwiegereltern / einen Schwiegerelternteil
☐ Ja, mein/e Kind/er
☐ Ja, meine/n LebenspartnerIn
☐ Ja, eine andere Person, und zwar _____
-

26. Suchen Sie derzeit Möglichkeiten zur stationären Pflege? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

- ☐ Nein
☐ Ja, für mich selbst
☐ Ja, für meine/n LebenspartnerIn
☐ Ja, für eine andere Person, und zwar _____
-

27. Suchen Sie derzeit Möglichkeiten zur ambulanten Unterstützung von pflegebedürftigen Personen? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen)

- ☐ Nein
☐ Ja, für mich selbst
☐ Ja, für meine/n LebenspartnerIn
☐ Ja, für eine andere Person, und zwar _____
-

28. Wie schätzen Sie die Infrastruktur in Ihrem Quartier ein? Antwortkategorien: 1 = trifft absolut zu, 2 = trifft zu, 3 = trifft weniger zu, 4 = trifft überhaupt nicht zu. Tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in das jeweilige Kästchen ein.

- ☐ Für ältere Menschen gibt es gute Unterstützungsangebote
☐ Die hausärztliche Versorgung ist gut
☐ Die zahnärztliche Versorgung ist gut
☐ Das Angebot an Pflegeeinrichtungen ist gut
-

29. Technische Assistenzsysteme stehen für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen zu erhöhen. Beispiele - Hausnotruf: Mit einem Notrufknopf können Menschen aktiv um Hilfe rufen. Bewegungssensoren: Diese Sensoren erkennen Bewegungen in den einzelnen Räumen und können Stürze melden. Quartiersplattform: Online-Informationsplattform und Televisite vom Arzt oder Pflegedienst (Wie eine Liveschaltung im Fernsehen). Webbasierte Dienste für ältere Menschen und Angehörige z.B. Einkaufsbestellung, haushaltsnahe Dienstleistungen. Wenn Sie nicht mehr ohne Unterstützung wohnen können, würden Sie dann auch technische Assistenzsysteme nutzen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Ich weiß nicht

30. Wenn Sie die vorherige Frage mit "Ja" beantwortet haben: Welche Assistenzsysteme würden Sie nutzen? (Sie können mehrere Systeme ankreuzen.)

- ☐ Hausnotruf
 - ☐ Bewegungssensoren
 - ☐ Quartiersplattform
 - ☐ Webbasierte Dienste
 - ☐ andere _____
-

Herzlichen Dank für die Teilnahme an dieser Befragung!

Abschnitt 3

Kurzbericht zur Auswertung der Befragung

Inhaltsverzeichnis

1. Zielsetzung.....	5
1.1 Zielsetzung.....	5
1.2 Konzeption und Schwerpunkte	5
2. TeilnehmerInnen	6
2.1 Beteiligung.....	6
2.2 Stichprobenverteilung nach Staatsangehörigkeit	6
2.3 Stichprobenverteilung nach PLZ.....	6
2.4 Stichprobenverteilung nach Alter und Geschlecht	6
2.5 Zufriedenheit in der Ortsverbundenheit.....	7
3. Ausgewählte Ergebnisse.....	8
3.1 Zusammenleben	8
3.2 Wohnen im Alter	11
3.3 Infrastruktur - Unterstützungsangebote	12
3.3.1 Allgemeine Einschätzung.....	12
3.3.2 Ärztliche Versorgung und Pflegeversorgung.....	13
3.2 Wohnortnahe Angebote	13
3.3 Ehrenamt	20
3.4 Technische Assistenzsysteme.....	20
3.5 Sport	22
3.6 Informationserwartung	22
4. Mögliche Aktionsfelder	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Staatsangehörigkeit	6
Abbildung 2 Stichprobenverteilung nach PLZ	6
Abbildung 3 Altersgruppen der Befragten	6
Abbildung 4 Geschlecht der Befragten	7
Abbildung 5 Zufriedenheit in der Ortsverbundenheit.....	7
Abbildung 6 Ich fühle mich wohl im Quartier	8
Abbildung 7 Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich.....	8
Abbildung 8 Verständnis der Nachbarn untereinander	9
Abbildung 9 Das Zusammenleben funktioniert gut	9
Abbildung 10 Viele meiner FreundInnen leben im Quartier.....	9
Abbildung 11 Kontaktwunsch zu MitbürgerInnen	10
Abbildung 12 Zusammenleben im Quartier insgesamt.....	10
Abbildung 13 Zusammenleben im drei Jahresrückblick.....	11
Abbildung 14 Das Quartier bietet einladende Orte	11
Abbildung 15 Leben im Alter in der eigenen Wohnung.....	11
Abbildung 16 Suche nach stationärer Pflege	12
Abbildung 17 Suche nach ambulanter Unterstützung	12
Abbildung 18 Unterstützungsangebote für Ältere.....	12
Abbildung 19 Zufriedenheit mit der hausärztlichen Versorgung.....	13
Abbildung 20 Zufriedenheit mit dem Angebot an Pflegeeinrichtungen	13
Abbildung 21 Wichtigkeit öffentlicher Nahverkehr	14
Abbildung 22 Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr.....	14
Abbildung 23 Wichtigkeit von wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten.....	14
Abbildung 24 Zufriedenheit mit den wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten.....	15
Abbildung 25 Wichtigkeit kultureller Angebote.....	15
Abbildung 26 Zufriedenheit mit den kulturellen Angeboten	15
Abbildung 27 Wichtigkeit kultureller Angebote nach Altersgruppen	16
Abbildung 28 Wichtigkeit von Vereinsangeboten.....	16
Abbildung 29 Zufriedenheit mit den Angeboten an Vereinen	16
Abbildung 30 Wichtigkeit von Vereinen nach Altersklassen.....	17
Abbildung 31 Wichtigkeit von Räumen als Treffpunkt.....	17
Abbildung 32 Zufriedenheit mit den Angeboten an Räumen für Treffen.....	17
Abbildung 33 Wie wichtig sind wohnortnahe Ärzte/Ärztinnen	18
Abbildung 34 Zufriedenheit mit den Angeboten an Ärzten/Ärztinnen.....	18
Abbildung 35 Wie wichtig sind Ihnen wohnortnahe Apotheken	18
Abbildung 36 Zufriedenheit mit dem Angebot wohnortnaher Apotheken	19
Abbildung 37 Wichtigkeit gesundheitlicher Angebote wie Reha und Physiotherapie.....	19
Abbildung 38 Zufriedenheit mit wohnortnahen Angeboten im Bereich Reha und Physiotherapie.....	19
Abbildung 39 Ehrenamtliches Engagement	20
Abbildung 40 Bereitschaft technische Assistenzsysteme zu nutzen	20
Abbildung 41 Nutzung technischer Assistenzsysteme nach Technologien.....	21
Abbildung 42 Nutzung von technischen Assistenzsystemen nach Altersklassen	21
Abbildung 43 Sportangebote	22
Abbildung 44 Erreichbarkeit von Informationsangeboten.....	22
Abbildung 45 Mögliche Aktionsfelder	23

1. Zielsetzung

1.1 Zielsetzung

Die vom Bereich Chancengleichheit - Leben im Alter initiierte Befragung geht der Frage nach wie BürgerInnen in Oberhausen in Zukunft zusammenleben wollen. Um auch älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen sind entsprechende Strukturen und Versorgungsangebote notwendig. Dazu wurden Wünsche und Konzepte der SeniorInnen mittels eines Fragebogens erfasst. Die Befragung wurde im Zeitraum vom 2 März 2020 bis 30 April 2020¹ unterstützt durch die Quartiersbüros in Mitte-Styrum, Oberhausen-Ost, Sterkrade-Nord, Sterkrade-Mitte, Alstaden-Lirich und Osterfeld durchgeführt. Im nachfolgenden Kurzbericht werden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt.

1.2 Konzeption und Schwerpunkte

Bei der Umfrage handelt es sich um eine schriftliche Befragung mittels eines standardisierten Fragenbogens für die Quartiersentwicklung. Die Befragung zielt darauf ab Hinweise zu erhalten wie ein ideales Quartier aussehen kann, in dem Alt und Jung, Pflegebedürftige und Gesunde, Migranten und Einheimische gut miteinander leben können? Bei der Ergebnisinterpretation ist zu beachten, dass es sich um eine nicht repräsentative Befragung handelt. Da es sich um die erste Befragung dieser Art handelt sind weder Vergleiche noch Trendanalysen möglich.

¹ Die Befragung wurde durch die Corona-(Virus)-Pandemie stark eingeschränkt. Zahlreiche Termine konnten nicht realisiert werden.

2. TeilnehmerInnen

2.1 Beteiligung

An der Befragung haben 259 SeniorInnen teilgenommen.

2.2 Stichprobenverteilung nach Staatsangehörigkeit

Die Tabelle zeigt das Ergebnis der Verteilung nach Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit	Häufigkeit	Prozent
deutsche Bevölkerung	240	92,7
ausländische Bevölkerung	18	6,9
K.A.	1	0,4
Gesamt	259	100,0

Abbildung 1 Staatsangehörigkeit

2.3 Stichprobenverteilung nach PLZ

Die Tabelle zeigt die Verteilung nach Postleitzahlen.

PLZ	Häufigkeit	Prozent
46045	50	19,3
46047	35	13,5
46049	16	6,2
46117	6	2,3
46119	11	4,2
46145	26	10,0
46147	85	32,8
46149	10	3,9
K.A.	20	7,7
Gesamt	259	100,0

Abbildung 2 Stichprobenverteilung nach PLZ

2.4 Stichprobenverteilung nach Alter und Geschlecht

Die Tabelle zeigt die Beteiligung nach Altersgruppen. Beteiligt haben sich BürgerInnen im Alter von 45 bis 96 Jahren. Der Schwerpunkt mit 40,3% lag bei der Gruppen der SeniorInnen im Alter von 76 bis 86 Jahren.

Alter	Häufigkeit	Prozent
45-54	4	1,6
55-65	41	15,9
66-75	64	24,7
76-86	105	40,3
86+	31	12,1
K.A.	14	5,4
Gesamt	259	100,0

Abbildung 3 Altersgruppen der Befragten

Geschlecht	Häufigkeit	Prozent
männlich	83	32,0
weiblich	176	68,0
Gesamt	259	100,0

Abbildung 4 Geschlecht der Befragten

2.5 Zufriedenheit in der Ortsverbundenheit

Die Tabelle zeigt die Ergebnisse zur Frage „Wie gerne wohnen Sie hier“? Über 95% der Befragten geben an, dass Sie „sehr gerne“ oder „gerne“ in ihrem Stadtteil wohnen.

	Häufigkeit	Prozent
sehr gerne	133	51,4
gerne	116	44,8
weniger gerne	9	3,5
	258	99,6
K. A	1	,4
Gesamt	259	100,0

Abbildung 5 Zufriedenheit in der Ortsverbundenheit

3. Ausgewählte Ergebnisse

3.1 Zusammenleben

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Ergebnisse der Befragung aus dem Themenbereich Zusammenleben.

Über 85% der Befragten gaben an, dass sie sich in ihrem Quartier wohlfühlen. Viele kennen ihre Nachbarn persönlich und das Verständnis untereinander ist gut.

Frage: Ich fühle mich wohl in meinem Quartier

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	105	40,5
trifft zu	115	44,4
trifft weniger zu	14	5,4
trifft überhaupt nicht zu	2	,8
	236	91,1
K.A.	23	8,9
Gesamt	259	100,0

Abbildung 6 Ich fühle mich wohl im Quartier

Frage: Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	87	33,6
trifft zu	112	43,2
trifft weniger zu	32	12,4
trifft überhaupt nicht zu	7	2,7
	238	91,9
K.A.	21	8,1
Gesamt	259	100,0

Abbildung 7 Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich

Frage: Das Verständnis der Nachbarn untereinander ist gut

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	61	23,6
trifft zu	132	51,0
trifft weniger zu	33	12,7
trifft überhaupt nicht zu	8	3,1
	234	90,3
K.A.	25	9,7
Gesamt	259	100,0

Abbildung 8 Verständnis der Nachbarn untereinander

Das Zusammenleben im Quartier funktioniert für die große Mehrheit gut. Die Befragten gaben an, dass viele FreundInnen nicht im Quartier leben. 31,3% wünschen sich mehr Kontakt zu MitbürgerInnen.

Frage: Das Zusammenleben funktioniert gut

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	50	19,3
trifft zu	142	54,8
trifft weniger zu	29	11,2
trifft überhaupt nicht zu	8	3,1
	229	88,4
K.A.	30	11,6
Gesamt	259	100,0

Abbildung 9 Das Zusammenleben funktioniert gut

Frage: Viele meiner FreundInnen leben im Quartier

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	22	8,5
trifft zu	53	20,5
trifft weniger zu	76	29,3
trifft überhaupt nicht zu	57	22,0
	208	80,3
K.A.	51	19,7
Gesamt	259	100,0

Abbildung 10 Viele meiner FreundInnen leben im Quartier

Frage: Ich wünsche mir mehr Kontakt zu MitbürgerInnen

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	25	9,7
trifft zu	56	21,6
trifft weniger zu	88	34,0
trifft überhaupt nicht zu	37	14,3
	206	79,5
K.A.	53	20,5
Gesamt	259	100,0

Abbildung 11 Kontaktwunsch zu MitbürgerInnen

Das Zusammenleben insgesamt wird überwiegend mit „sehr gut“ oder „gut“ angegeben. Von den Befragten gaben 26,3% an, dass sich das Zusammenleben im Quartier in den letzten drei Jahren verschlechtert hat.

Frage: Wie bewerten Sie das Zusammenleben im Quartier insgesamt?

	Häufigkeit	Prozent
sehr gut	45	17,4
gut	130	50,2
befriedigend	47	18,1
ausreichend	9	3,5
mangelhaft	2	,8
	233	90,0
K.A.	26	10,0
Gesamt	259	100,0

Abbildung 12 Zusammenleben im Quartier insgesamt

Frage: Das Zusammenleben im Quartier hat sich in den letzten drei Jahren verschlechtert.

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	16	6,2
trifft zu	52	20,1
trifft weniger zu	80	30,9
trifft überhaupt nicht zu	64	24,7
	212	81,9
K.A.	47	18,1
Gesamt	259	100,0

Abbildung 13 Zusammenleben im drei Jahresrückblick

Frage: Das Quartier bietet einladende Orte, um sich mit anderen zu treffen

	Häufigkeit	Prozent
Gültig trifft zu	12	34,3
trifft weniger zu	12	34,3
trifft überhaupt nicht zu	8	22,9
	32	91,4
K.A.	3	8,6
Gesamt	35	100,0

Abbildung 14 Das Quartier bietet einladende Orte

3.2 Wohnen im Alter

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Ergebnisse aus dem Themenbereich Wohnen im Alter. Mehrheitlich gehen die Befragten davon aus, dass sie im Alter noch in ihrer Wohnung leben können. Möglichkeiten zur stationären Pflege suchen mit 3,5% nur sehr wenige. Auch Unterstützung für pflegebedürftige Personen wird nur von sehr wenig Befragten gesucht.

Frage: Glauben Sie, dass Sie auch noch im Alter oder bei gesundheitlichen Einschränkungen ohne Probleme in Ihrer jetzigen Wohnung leben können?

	Häufigkeit	Prozent
ja	137	52,9
nein	38	14,7
ich weiß nicht	59	22,8
	234	90,3
K.A.	25	9,7
Gesamt	259	100,0

Abbildung 15 Leben im Alter in der eigenen Wohnung

Frage: Suchen Sie derzeit Möglichkeiten zur stationären Pflege?

	Häufigkeit	Prozent
nein	228	88,0
Ja, für mich selbst	7	2,7
Ja, für meine/n LebenspartnerIn	1	0,4
Ja, für eine andere Person	1	0,4
	237	91,5
K.A.	22	8,5
Gesamt	259	100,0

Abbildung 16 Suche nach stationärer Pflege

Frage: Suchen Sie derzeit Möglichkeiten zur ambulanten Unterstützung von pflegebedürftigen Personen?

	Häufigkeit	Prozent
Gültig		
nein	207	79,9
Ja, für mich selbst	10	3,9
Ja, für meine/n LebenspartnerIn	2	0,8
Ja, für eine andere Person	2	0,8
	221	85,3
K.A.	38	14,7
Gesamt	259	100,0

Abbildung 17 Suche nach ambulanter Unterstützung

3.3 Infrastruktur - Unterstützungsangebote

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Ergebnisse aus dem Themenbereich Infrastruktur.

3.3.1 Allgemeine Einschätzung

Bei den Infrastrukturangeboten, die sich speziell an die Interessen und Bedürfnisse von SeniorInnen wenden, fällt die Zufriedenheit etwas geringer aus.

Frage: Für ältere Menschen gibt es gute Unterstützungsangebote

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	38	14,7
trifft zu	75	29,0
trifft weniger zu	64	24,7
trifft überhaupt nicht zu	17	6,6
	194	74,9
K.A.	65	25,1
Gesamt	259	100,0

Abbildung 18 Unterstützungsangebote für Ältere

3.3.2 Ärztliche Versorgung und Pflegeversorgung

Neben der Beurteilung der allgemeinen Zufriedenheit mit den Infrastrukturangeboten in der Wohngegend wurde auch nach medizinischen und pflegerischen Angeboten für SeniorInnen in Oberhausen gefragt.

Frage: Die hausärztliche Versorgung ist gut

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	30	11,6
trifft zu	107	41,3
trifft weniger zu	30	11,6
trifft überhaupt nicht zu	12	4,6
	179	69,1
K.A.	80	30,9
Gesamt	259	100,0

Abbildung 19 Zufriedenheit mit der hausärztlichen Versorgung

Frage: Das Angebot an Pflegeeinrichtungen ist gut

	Häufigkeit	Prozent
trifft absolut zu	25	9,7
trifft zu	81	31,3
trifft weniger zu	41	15,8
trifft überhaupt nicht zu	18	6,9
	165	63,7
K.A.	94	36,3
Gesamt	259	100,0

Abbildung 20 Zufriedenheit mit dem Angebot an Pflegeeinrichtungen

3.2 Wohnortnahe Angebote

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Ergebnisse aus dem Themenbereich wohnortnahe Angebote. Beginnend mit der Einschätzung der Wichtigkeit gefolgt von der Einschätzung, wie zufrieden man mit dem Angebot ist. Neben den Gesamtdaten erfolgt eine Differenzierung in drei PLZ – Gebieten die in dem Gesamtdatensatz häufiger (siehe Tabelle „Stichprobenverteilung nach PLZ, Seite 6) vertreten sind.

Frage: Wie wichtig sind Ihnen die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

	Gesamt	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	170	65,6	66,0	51,4	76,5
wichtig	67	25,9	28,0	40,0	16,5
weniger wichtig	7	2,7	4,0	2,9	-
überhaupt nicht wichtig	5	1,9		2,9	1,2
	249	96,1		97,1	98,8
K.A.	10	3,9	2,0	2,9	1,2
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 21 Wichtigkeit öffentlicher Nahverkehr

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	101	39,0	52,0	28,6	45,9
zufrieden	98	37,8	26,0	34,3	31,8
weniger zufrieden	22	8,5	12,0	14,3	3,5
überhaupt nicht zufrieden	14	5,4	6,0	17,1	8,2
	235	90,7	-	94,3	89,4
K.A.	24	9,3	4,0	5,5	10,6
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 22 Zufriedenheit mit dem öffentlichen Nahverkehr

Frage: Wie wichtig sind Ihnen wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	186	71,8	64,0	74,3	77,1
wichtig	56	21,6	26,0	17,1	22,4
weniger wichtig	3	1,2	4,0	2,9	-
	245	94,6	94,0	94,3	97,6
K.A.	14	5,4	6,0	5,7	2,4
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 23 Wichtigkeit von wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	108	41,7	48,0	28,6	41,2
zufrieden	85	32,8	24,0	34,3	35,3
weniger zufrieden	22	8,5	10,0	14,3	9,4
überhaupt nicht zufrieden	19	7,3	12,0	17,1	5,9
	234	90,3	94,0	94,3	91,8
K.A.	25	9,7	6,0	5,7	8,2
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 24 Zufriedenheit mit den wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten

Das Interesse an kulturellen Angeboten wird von den Befragten überwiegend mit „sehr wichtig“ oder „wichtig“ angegeben. Dies besonders bei den höheren Altersklassen. Etwa 40% der Befragten sind mit den Angeboten nicht zufrieden.

Frage: Wie wichtig sind Ihnen kulturelle Angebote

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	43	16,6	18,0	14,3	15,3
wichtig	106	40,9	48,0	22,9	42,4
weniger wichtig	65	25,1	22,0	40,0	24,7
überhaupt nicht wichtig	16	6,2	6,0	14,3	5,9
	230	88,8	94,0	91,4	88,2
K.A.	29	11,2	6,0	8,6	11,8
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 25 Wichtigkeit kultureller Angebote

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den kulturellen Angeboten

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	16	6,2	10,0	-	5,9
zufrieden	77	29,7	32,0	34,3	23,5
weniger zufrieden	77	29,7	30,0	37,1	27,1
überhaupt nicht zufrieden	27	10,4	16,0	14,3	11,8
	197	76,1	88,0	85,7	68,2
K.A.	62	23,9	12,0	14,3	31,8
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 26 Zufriedenheit mit den kulturellen Angeboten

Kulturelle Angebote sind sehr wichtig /wichtig. Altersbezogene Zuordnung.

Altersgruppe	Häufigkeit	Prozent
45 bis 55	4	2,82
56 bis 65	19	13,38
66 bis 75	41	28,87
76 bis 85	55	38,73
86+	23	16,20
Gesamt	142	100,00

Abbildung 27 Wichtigkeit kultureller Angebote nach Altersgruppen

Frage: Wie wichtig sind Ihnen Angebote von Vereinen

		Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
	sehr wichtig	24	9,3	10,0	14,3	15,3
	wichtig	94	36,3	42,0	46,6	34,1
	weniger wichtig	77	29,7	30,0	20,0	29,4
	überhaupt nicht wichtig	27	10,4	12,0	5,7	8,2
		222	85,7	94,0	88,6	87,1
K.A.		37	14,3	6,0	11,4	12,9
Gesamt		259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 28 Wichtigkeit von Vereinsangeboten

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten von Vereinen

		Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
Gültig	sehr zufrieden	13	5,0	8,0	2,9	7,1
	zufrieden	56	21,6	38,0	25,7	15,3
	weniger zufrieden	76	29,3	30,0	31,4	22,4
	überhaupt nicht zufrieden	33	12,7	18,0	11,4	14,1
		178	68,7	94,0	71,4	58,8
K.A.		81	31,3	6,0	28,6	41,2
Gesamt		259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 29 Zufriedenheit mit den Angeboten an Vereinen

Vereine sind sehr wichtig /wichtig. Altersbezogene Zuordnung.

Das Interesse an Angeboten von Vereinen ist besonders bei den höheren Altersgruppen hoch.

Altersgruppe	Häufigkeit	Prozent
45 bis 55	2	1,69
56 bis 65	15	12,71
66 bis 75	36	30,52
76 bis 85	51	43,22
86+	14	11,86
Gesamt	118	100,00

Abbildung 30 Wichtigkeit von Vereinen nach Altersklassen

Frage: Wie wichtig sind Ihnen Räumlichkeiten für Gruppen, die man mit Nachbarn und Freunden für wenig Geld nutzen kann

		Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
	sehr wichtig	61	23,6	20,0	31,4	23,5
	wichtig	73	28,2	32,0	25,7	24,7
	weniger wichtig	59	22,8	24,0	17,1	25,9
	überhaupt nicht wichtig	24	9,3	10,0	14,3	10,6
		217	83,8	96,0	88,6	84,7
K.A.		42	16,2	14,0	11,4	15,3
Gesamt		259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 31 Wichtigkeit von Räumen als Treffpunkt

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten – Räumlichkeiten für Gruppen, die man mit Nachbarn und Freunden für wenig Geld nutzen kann

		Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
	sehr zufrieden	22	8,5	6,0	2,9	4,7
	zufrieden	55	21,2	22,0	31,4	12,9
	weniger zufrieden	55	21,2	28,0	28,6	22,4
	überhaupt nicht zufrieden	44	17,0	24,0	14,3	18,8
		176	68,0	80,0	77,1	58,8
K.A.		83	32,0	20,0	22,9	41,2
Gesamt		259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 32 Zufriedenheit mit den Angeboten an Räumen für Treffen

Frage: Wie wichtig sind Ihnen Angebote an Ärzte / Ärztinnen

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	82	31,7	34,0	34,3	28,2
wichtig	79	30,5	28,0	31,4	35,3
weniger wichtig	42	16,2	18,0	8,6	12,9
überhaupt nicht wichtig	16	6,2	6,0	14,3	8,2
	219	84,6	86,0	88,6	84,7
K.A.	40	15,4	14,0	11,4	15,3
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 33 Wie wichtig sind wohnortnahe Ärzte/Ärztinnen

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten an Ärzte / Ärztinnen

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	35	13,5	14,0	2,9	2,4
zufrieden	76	29,3	28,0	22,9	15,2
weniger zufrieden	44	17,0	16,0	28,6	21,2
überhaupt nicht zufrieden	26	10,0	26,0	17,1	14,1
	181	69,9	84,0	71,4	52,9
K.A.	78	30,1	16,0	28,6	47,1
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 34 Zufriedenheit mit den Angeboten an Ärzten/Ärztinnen

Frage: Wie wichtig sind Ihnen Angebote an Apotheken

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	93	35,9	54,0	37,1	31,8
wichtig	95	36,7	34,0	42,9	36,5
weniger wichtig	19	7,3	-	2,9	10,6
überhaupt nicht wichtig	11	4,2	-	8,6	7,1
	218	84,2	88,0	91,4	85,9
K.A.	41	15,8	12,0	8,6	14,1
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 35 Wie wichtig sind Ihnen wohnortnahe Apotheken

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Apotheken

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	43	16,6	18,0	11,4	12,9
zufrieden	88	34,0	40,0	37,1	27,1
weniger zufrieden	40	15,4	18,0	22,9	11,8
überhaupt nicht zufrieden	17	6,6	8,0	5,7	10,6
	188	72,6	84,0	77,1	62,4
K.A.	71	27,4	16,0	22,9	37,6
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 36 Zufriedenheit mit dem Angebot wohnortnaher Apotheken

Frage: Wie wichtig sind Ihnen gesundheitliche Angebote wie Reha, Physiotherapie

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr wichtig	86	33,2	50,0	51,4	35,3
wichtig	82	31,7	24,0	20,0	25,9
weniger wichtig	23	8,9	6,0	2,9	14,1
überhaupt nicht wichtig	10	3,9	-	14,3	4,7
Gesamt	201	77,6	80,0	88,6	80,0
K.A.	58	22,4	20,0	11,4	20,0
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 37 Wichtigkeit gesundheitlicher Angebote wie Reha und Physiotherapie

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit den gesundheitlichen Angeboten wie Reha, Physiotherapie

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
sehr zufrieden	32	12,4	14,0	14,3	9,4
zufrieden	81	31,3	34,0	34,3	22,4
weniger zufrieden	41	15,8	24,0	17,1	14,1
überhaupt nicht zufrieden	16	6,2	4,0	8,6	10,6
	170	65,6	76,0	74,3	56,5
K.A.	89	34,4	24,0	25,7	43,5
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 38 Zufriedenheit mit wohnortnahen Angeboten im Bereich Reha und Physiotherapie

3.3 Ehrenamt

Das „Bürgerschaftliche Engagement“ ist in den einzelnen Quartieren zum Zeitpunkt der Befragung unterschiedlich ausgeprägt. Zwischen 14% und 28,8% haben Aufgaben im Ehrenamt übernommen.

Frage: Sind Sie momentan ehrenamtlich tätig?

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
ja	40	15,4	14,0	28,6	18,8
nein	202	78,0	80,0	68,6	72,9
	242	93,4	94,0	97,1	91,8
K.A.	17	6,6	6,0	2,9	8,2
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 39 Ehrenamtliches Engagement

3.4 Technische Assistenzsysteme

Technische Assistenzsysteme stehen für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen zu erhöhen. Beispiele - Hausnotruf: Mit einem Notrufknopf können Menschen aktiv um Hilfe rufen. Bewegungssensoren: Diese Sensoren erkennen Bewegungen in den einzelnen Räumen und können Stürze melden. Quartiersplattform: Online-Informationsplattform und Televisite vom Arzt oder Pflegedienst (Wie eine Liveschaltung im Fernsehen). Webbasierte Dienste für ältere Menschen und Angehörige z.B. Einkaufsbestellung, haushaltsnahe Dienstleistungen. Die allgemeine Bereitschaft technische Assistenzsysteme zu nutzen ist hoch. Mehrheitlich bei Hausnotrufsystemen und dies auch bei den höheren Altersklassen.

Frage: Würden Sie technische Assistenzsysteme nutzen?

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
ja	188	72,6	76,0	71,4	63,5
nein	15	5,8	10,0	2,9	7,1
ich weiß nicht	30	11,6	12,0	5,7	15,3
	233	90,0	98,0	80,0	85,9
K.A.	26	10,0	2,0	20,0	14,1
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 40 Bereitschaft technische Assistenzsysteme zu nutzen

Frage: Würden Sie technische Assistenzsysteme nutzen? Ja. Welche?

		Häufigkeit	Prozent	Ja Hausnot- ruf	Ja Bewegungs- sensoren	Ja Quartiers- plattform	Ja webbasierte Dienst
Gültig	ja	188	72,6	68,7%	25,6%	11,2%	9,7%
	nein	15	5,8	31,3%	73,4%	88,8%	90,3%
	ich weiß nicht	30	11,6				
	Gesamt	233	90,0				
K.A.		26	10,0				
Gesamt		259	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 41 Nutzung technischer Assistenzsysteme nach Technologien

Alter * Technische Assistenzsysteme nutzen? Kreuztabelle

Altersgruppe	Häufigkeit	Prozent
45 bis 55	5	2,66
56 bis 65	30	15,96
66 bis 75	52	27,66
76 bis 85	80	42,55
86+	21	11,17
Gesamt	188	100,00

Abbildung 42 Nutzung von technischen Assistenzsystemen nach Altersklassen

3.5 Sport

Frage: Das Quartier bietet auch für ältere Menschen gute Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen

	Häufigkeit	Gesamt Prozent	PLZ 46045	PLZ 46047	PLZ 46147
trifft absolut zu	18	6,9	10,0	-	7,1
trifft zu	44	17,0	14,0	8,6	12,9
trifft weniger zu	75	29,0	32,0	42,9	27,1
trifft überhaupt nicht zu	75	29,0	38,0	37,1	25,9
	212	81,9	94,0	88,5	72,9
K.A.	47	18,1	6,0	11,4	27,1
Gesamt	259	100,0	100,0	100,0	100,0

Abbildung 43 Sportangebote

3.6 Informationserwartung

Die nachfolgende Tabelle zeigt Ergebnisse aus dem Themenbereich Informationserwartungen

**Frage: An welchen Orten würden Sie Informationen am ehesten erreichen?
(Mehrfachnennungen waren möglich)**

Informationsorte	Häufigkeit	Prozent
Apotheken	143	55,2
Wartezimmer Arzt	125	48,3
Rathaus	54	20,8
Geschäftsstelle der Krankenkasse	65	25,1
Wochenmarkt- mobiler Stand	74	28,6
Quartiersbüro	96	37,1

Abbildung 44 Erreichbarkeit von Informationsangeboten

4. Mögliche Aktionsfelder

Trotz der Angabe das Infrastrukturangebote insgesamt sehr positiv von den Befragten beurteilt wurden gibt es aber Wünsche nach speziellen Angeboten. Wegen der Vieldeutigkeit ist es sinnvoll die Aktionsfelder einer weiteren Analyse zu unterziehen. Räumliche Wünsche können so exakter erfasst werden.

Bewegung / Sport	Sport und Bewegungsangebote für SeniorInnen z.B. Bewegung und Demenz
Ehrenamt	Ein noch offenes Feld, z.B Leistungen vs. Neue Wege im Bürgerschaftlichen Engagement
Unterstützungsangebote – Gemeinsamer Raum	Wie soll / kann über Möglichkeiten informiert werden. Nicht ausreichende Angebote zur kostenfreien Nutzung für z.B. gemeinschaftliche Aktivitäten / Nachbarschaftsfeiern
Verein	Niedrigschwellige Angebote für z.B. noch nicht Vereinsmitglieder
Kulturelle Angebote	Zielgruppenspezifisch aufbereiten
Technische Assistenzsysteme	Hohe Nutzerbereitschaft in Bezug z.B. auf Hausnotruf

Abbildung 45 Mögliche Aktionsfelder



Oberhausen-Mitte/Styrum

Kooperationspartner:
DRK-Kreisverband Oberhausen e.V.
Vera Höger
Grenzstraße 32
Sprechzeiten: Mi 8.00–16.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon 0151 55166434



Osterfeld

Kooperationspartner:
pro wohnen international e.V.
Zahide Derin
Wasgenwaldstraße 49
Sprechzeiten: Mo & Fr 9.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon 0208 9606945



Alstaden/Lirich

Kooperationspartner:
Caritas Oberhausen e.V.
Katja Overbeck
Kewerstraße 56
Sprechzeiten: Do 9.30–11.30 Uhr oder
Terminvereinbarung Mo–Fr 9.30–11.30 Uhr
Telefon 0208 97069680 oder 0163 8808671



Sterkrade-Mitte

Kooperationspartner:
Gute Hoffnung leben
Beate van de Leest, Bettina Kraft
An der Guten Hoffnung 4
Sprechzeiten: Mi 9.00–13.00 Uhr,
Do 13.00–17.00 Uhr und nach Verein-
barung, Telefon 0208 88253-273/-251



Oberhausen-Ost

Kooperationspartner:
Lebenshilfe Oberhausen e.V.
Andrea Auner
Marienburgstraße 14
Sprechzeiten: Di 15.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon 0208 99528111



Sterkrade-Nord

Kooperationspartner:
Arbeiterwohlfahrt Oberhausen e.V.
Thomas Heipcke
Julius-Brecht-Anger 33
Sprechzeiten: Do 10.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon 0208 8500081